## Wiesbadener

# Beneral & A

Wiesbadener Neueste Nachrichten mit ber Beilage Amtsblatt der Stadt Wiesbaden

Amtliches Publikationsorgan ber Gemeinden: Schierftein, Connenberg, Rambach, Raurob, Frauenftein, Wambach u. b. a.

Gernfprecher für Daupigeldafisftelle und Redaftion 199; für Berlag 819. - Saupigefchaftelte und Redaftion: Mauritinoftrage 12. - Berliner Redaftionsburo Berlin B. 9. Folifach 12.

Jeber Abonnent des Biebondener General-Anzeigens (Ausgabe A) ift mit 500 Mart gegen Tod durch Uniall, ider Abounent des Biebondener General-Anzeigens, der and der himotiftigte Goderveilige "Goddrument des Biebondener General-Anzeigens, der and der himotiftigte Goderveiligen Bedernveiligen bei Bedernveiligen Bedernveiligen Bedernveiligen Bedernveiligen bei Bedernveiligen bei Bedernveiligen Bedern

Freitag, ben 12. Januar 1012.

27. Jahrgang.

Die bentige Anogabe umlaßt 10 Seiten,

### Das Neueste vom Tage.

Explofion im Rieler Bafen.

Riel, 12. Jan. Auf einer Motordar-fasse des Bangerkreugers "Molise" ex-plodierte im Gasen ein Luftbrucktank. Das Fahrzeun fank sosort. Die Besahung wurde gereitet. Bei dem Unfall wurde ein Raschinissenmaat ichwer verletzt.

#### Bur frangofifden Rabinettotrife.

Baris, 12. Jan. In dem gestern vormittag abgebaltenen Ministerrat, der die lepte Amisbandlung des bisherigen Kabinetts Caillaux gewesen ist, wurde die ministerielle Erffarung vereindort, in der das Kadinett seine Demission des grindet. Es wird darin gesast, das das Kadinett bestiglich der deutsch-framsölischen Verhandlungen täslich über alle Ginselbeiten sormiert war und daß ieder Artisel des Abkommens eingebend debandelt und einsteinnig angenommen worden sei. In der Mittagsstunde begab sich der Kabinetisches mit seinen Kollegen ins Elusce, wo er dem Prässidenten Talliores offiziell die Des miffton liberreichte.

### Die frangofijd fpanifden Marottos Berhandlungen,

Paris, 12. Jan. Ueber die französisch-spanischen Berbandlungen wird aus Madrid
gemeldet: Die Antwort, welche der Minister
des Aeusern Brieto dem französischen Botichafter Geoffran in der Frage der Berwaltung der spanischen Jone erteilen wird,
icheint endgültiger Natur zu sein. Während
Frankreich das Recht deansprucht, durch den
als Bertreter der Gläubiger der marokaniichen Schuld bestellten französischen Beamten
die Zoueintümfte und scherifischen Einnahmen zu kontrollieren, will Spanien in feiner
eigene Rechnung übernehmen und die maroffanische Schuldgarantien in derselben
Korm wie die äußere spanische Schuld.

### Türfifche Barlamenisfrife.

Konstantinopel. 12. Jan. In Senatöfreisen in man der Ansicht, daß ein gedeihliches Arbeiten mit der gegenwärtigen Kammer nicht möglich ist. Es ist daher in den nächken Tagen die Auslösung des Parlaments zu erwarten. - Die Bemühungen bes Ergroß-wefirs bilmi Baica. eine Berftanbiicien berberguführen. find endgültig geicheitert.

### Die Ruffen in Berfien.

Beiersburg, 12 Jan. Rach Melbungen aus Balu find awei Schühenregimenter und eine Gebirgsbatterte unter dem Kommando des Generals Genide von Retich nach Enfelt dirigiert worden, um den Exichab nach Teheran au begleiten. Die Gelbfor-derungen Rublands an Persien betragen 200 Mistionen Rubel. Bis jur Bezahlung derselben verbleibt das jeht 11 800 Mann harfe rusiiche Erneditionen Mann ftarte ruffijche Expeditions.

### Der Rampf um Tripolis.

Rom, 12. Jan. In Tripolis, Atu-Zara, Zadjura und Soms herrscht vollhändige Rube. Zur Aufflärung ausgesandte Flug-seuge. Kavallerie und Kundichafternachrichten behärigen, daß Arabertruppen sich in Birel-turfi, Zuani ben Aden, Fonduc-ben-Gaschir. Bir-Tobras und Badirubra besinden. Regufare türfifde Streitfrafte follen amijden ben Gruppen verteilt fein. Das turfifde Rommando befindet fich in Guant ben Aben.

### Der neue Leiter bes Darmftabter Boltheaters.

Darmftadt, 12. 3an. 2016 Rachfolger des in den Rubeftand tretenden General Direftor Des Großherzoglichen Doftheaters. 28 erner, ift der Oberregiffeur vom Koniglich Deutschen Theater in Brag. Dr. Paul Eger vom 1. Juli b. 3. ab gum Leiter bes Großbergog-lichen Hoftheaters berufen worden.

10.

### Schiffonntergang.

Deffa, 12. Jan. Der griechtiche Gracht-bampfer "Untoniod" ift auf ber Reife nach bier mit ber gefamten Befahung von 25 Mann untergegangen.

(8" Draftnadricten fiebe Seite 48

### Die Arbeiten des neuen Reichstags.

Benn auch noch nicht feitsteht, wann der neugewählte Reichstag die erfte Seifion be-ginnen wird, fo läßt fich doch ichon jest fa-gen. baß aller Boraudficht nach Anfang Re-bruar der Zusammentritt erfolgen wird. Die gen. daß aller Boraussicht nach Anfang Kebruar der Zusammentritt erfolgen wird. Die Arbeiten. die dem Barlament zunächt zugeben dürsten, werden im großen und ganzen einen weientlich anderen Eharafter tragen als die Aufgaben, die den alten Reichstag beichäftigten. Sieht man von der Strafprozeskreform und anderen arößeren Borlagen ab, io betätigt man sich überwiesand auf dem Gebiete der Sosialvolistist. Die Reichsversicherungsordnung, Privatbeammenversicherung und kleinere lozialvolitische Geiegentwürfe gaben dem dahingelunkenen Reichstage die eigentliche Signamen. Der neue Reichstag inndet ein im weisenklichen aufgearbeitetes deld in dieser din, sicht vor, io daß ihm dartn zu tun nur wenig übrig bleiben dürste. Dafür ireten Aufgaben an ihn heran, die nicht minder wichtig sind und von vielen vielleicht noch für bedeutungsvoller gehalten werden als die der bescheiten Legislaturveriode. Eine ganze Ansahl der wichtigken dan dels verträge mit frem den Staaten läuft innerhalb der nächken 3 Jahre ab, und es wird vielsach sehr große Mühren verursachen, au neuen Absommen zu gelangen, die für nns norteilsant find und und uwiere Interessenten perfies Abfommen au gelangen, die für uns vorteil-baft find und unfere Intereffenten befrie-digen. Mit der Abschliebung neuer Handels-verträge hängt die Gestaltung des Zolltarifs zusammen, die naturgemäß wieder weitgehende Weinungsverschiedenheiten ausstöfen wird, fowie die Frage, ob ein Doppeltarif die Grundlage für die Berhandlungen bleiben foll. Im allgemeinen fann man wohl annehmen, das die Frage der Er it be a ün fi a un g wie bisber eine große Bolle inielen mirh große Rolle fpielen mirb.

Bei diefer Gelegenheit tann gleich be-merft merden, daß die von fallch unterrichte-ter Seite angefündigten großen Jufiavorlagen — Strafgeselbuch Strafprozehreform, Zivilprozehreform — dem Reichstage in den nächten 5 Jahren nicht vorgelegt
werden können. Es ift ganz ausgeschlosien.
daß ein vom Bundesrat genehmigter Entwurf zum Strafgesehbuch, noch das Parlament beschäftigen kann. Rechner man wirflich, daß die Kommission schon im Jahre
1913 ihre Arbeiten vollendet hat, so würde erft
die Ausstellung eines amtlichen Entwurfs im die Aufftellung eines amtlichen Entwurfe im Reichsjutizamte erfolgen muffen, au weldem Zwecke mit den eingegebenen Resorts
und auch Bundesktaaten aunächst Beratun
aen und Erörterungen gepflogen werden
missen. Dies dürfte sicher bei dem großen
Umfange der wichtigen und bedeutungsvollen Materie mindestens eineinfalb Jahre in
Ansbruch nehmen, worauf dann fommissarische Beratungen nach Ausstellung des Entwurfs beginnen, der dann dem Pumdesrate riiche Beratungen nach Auffiellung des Entwurfs beginnen, der dann dem Bundebrate
augeben kann. Bor 1918 würde der Entwurf sicher nicht keitgektellt fein können, und
dann würde es für die Beratungen im
Reichsvarlament au wät fein, denn bisses
bat lelbit wiederholt den Bunich ausgesprochen, mit großen und bedeutungsvollen gegen
Ende der Legislaturveriode nicht mehr befatt au werden. Da die übrigen großen Reformen, auch der Strasvollaug, nicht vor, sondern nach dem Strasgesetbuche herankommen sollen, so werden große Justzvorlagen
ben Reichstag nicht beschäftigen.
Dagegen ist eine Reihe fleinerer Borla-

den Reichstag nicht beschäften.

Dagegen it eine Reihe fleinerer Borlagen au erwarten, wie: Gebühren ord, nung der Rechtsanwälte, Jaftvöllich der Eisenbahnen, Rege.
Lung der Konslussen Abgereiten Bramann (Sa.) Berlin 5. v. Regelein (Al.) And Alerne
den, und Zeugengebührenord, nung und erentuell kegelung der Keich [Ind werden die Berdäulung der Kentlung der Kentlung der Kentlung der Kentlung der Keich [Ind werden die Berdäulung der Keich [Ind werden die Berdäulung der Keich [Ind werden die Berdäulung der Keich [Ind woch einen Serdigen in Bordereitung die aum teil längst erwartei werden. Dierau geben die Anderen die Keich [Ind woch eine Keich [Ind woch einen Keich Ind ung der Edwick Regelung der Unfallfürforge im Geschaupt der Verlischen die Weich auch die Keich [Ind woch einen Keich Ind und eine Keich Ind u

perfahrens für Reichsbeamte Reidsbeamte (Einfubrung des Biederaufnahmeverfahrens) ift au erwarten, und ihr würde sich dann ein entsprechendes Geses in Breußen anschließen. Ein Staatsangehörigfeitsgeset ikt fertiggestellt und wird vorausischtlich bald eingebracht werden. Schließlich dürsten koloniale Borlagen (Schließlich dürsten koloniale Borlagen (Schließlich dürsten koloniale Borlagen den (Schubtruppengeseb) au gewärtigen sein. die sum teil mit den Kameruner Neuerwerdingen ausammenhängen, auch Bahn vorlagen werden erwartet. Im Meichsschopamte wird ein Reichsschwerdilitätisgesets porbereitet, in Aussicht sieht die angefünvorlagen werden erwariet. Im Meideichapamte wird ein Neichstomptabilitätsgesetz vordereitet, in Auslicht sieht die angefündigte Abanderung der Nahrkartensieurz und die geschliche Keltsaung der Mahrkartensieurz und die geschliche Keltsaung der Mahrkfularbeiträge von 80 Pfennig auf den Kopf der dundeskaatlichen Bevölfterungsziffern. Als der wichtigste und bald zu erwartende Entwurf ist aber eine Flotzen novelse und eine Deeres vorlage zu nennen. Namentlich erkere ist eine unbedingte Norwendigkeit, da das Flotzengest von 1912 ab unteren Pachtrinsten nicht mehr aerecht wird. Der Ban mindestens eines Banzertreuzers vor Jahr in das Mindeske, was verlagen werden muß! Die Armeevorloge wird vermutlich eine Bermehrung der Kadres bringen. Beide Vorlagen bilden vermutlich den erken Prüffiein sur den nomutlid ben erften Bruffrein fur ben nationalen Sinn bes neuen Barlaments.

### Rundichau.

Ofterfahrt bes Raifers nach Corin-Bie mir boren, ift es ale mabricheinlich anguieben, daß Raifer Bilbelm gur Oftergeit auf feiner Befigung Achilleion auf Corfu weilen mirb. Dagegen fieht jur Beit noch nichts Raberes barüber feft, melden Beg ber Monarch für die hinreife und Rudreife nach und von Corfu ju mablen gedenft. Dem. gemaß erledigen fich junachft die gufgetauch-ten Weldungen von einer bestimmten Reife-route bes herrichers und beabfichtigten Begegnungen.

### Breugiiche Rlaffen Cotterie.

Die Nordd Alla Zig." ichreibt: Die Pinonzverwaltung entichloh sich. aabfreichen Bunichen entiprechend, von der im Sommer 1913 ab au svielenden 297. Lotterte an auf das sogenannte Mitsviel der Vreisofe für die Staatsfaise dauernd au ver-zichten. Der Entichluß dürste der Kinang-perwaltung nicht gans feicht geworden sein, denn es wird damit dauernd auf eine slichere benn es wird damit bauernd auf eine fichere Mart aus dem Betriebe der Staatslotterie versichtet, um welchen Betrag fich die Chan-cen ber Cvieler gleichzeitig dauernd verbeifern. mnabme pon rund einer balben Million

### Die Barteien des Abgeorductenhaufes.

Die Parteien des Abgeordneienhauses. haben surzeit solgende Stärke: Aonservative 149. Freikonservative 62, Nationalliberale 65, Fortidrittliche Bolkspartei 36, Zeutrum 163. Bolen 15, Soizaldemokraten 6, Fraktionskole 4. Erledigt find drei Mandate, nämlich Bosen 2, bisher v. Tillu (Aons.), Berlin 2, disher Dr. Gerschel (Fr. Ko.), Frankurt a. d. D. 1. bisher Dr. v. Boh (Avni.). Während der Bertagung des Abgesordneienhauses find 11 weitere Mandate neu beieht worden. In Breskau 4 wurde Dr. Ehlerd, dellen Mandat für ungültig erklärt war, wiedergewählt; für die insolge Besorderung erloschenen Mandate in Bromberg 3, bisher Luiensko (Atl.) und Aurich 3, disher Luiensko (Atl.) und Aurich 3, disher Luiensko (Atl.) und Aurich 3, disher Luciensko (Atl.) und Murich 3, disher (Aons.). Die verkordenen Abgeordneten Worgmann (Sa.) Berlin 5, v. Negelein (Al.) Rassell 10, Reinicke Mandsield (Rons.) Mersedurg 5, Dr. Daarmann Bitten (Atl.) Arnsberg 12, Krich (Br.) Düsseldorf, Gesim (Rtl.) Rassel 7, Jungbenn-Danan (Rtl.) Rassell 14 wurden ersett durch die Abgeordneten Bordardt, Dr. Predt, v. Dassel, Runve, David-Düsseldorf, Roll, Wohlfahrt, Durch diese Rachwahlen sind in der Stärfe der Garieien amei Aenderungen eingetreien. Der Bablisfreis Aurich 3 ging aus dem Besit der Freischurch einen Rationaliberalen vertreten wurde, wird iedt von einem Braktionssosen haben gurgeit folgenbe Starte: Ronfervatine

ift die für die Unterftugung von Familien ber au Friedensithungen einbernfenen Referve-mannichaften. Im Jahre 1907 murben bafür vom Reiche 2.1 Milliomen Mart, 1908 rund 2.5 Millionen Mart, 1909 rund 2.9 Millionen Mark 1910 rund 3.2 Millionen Mart ausge-geben. Es ift ficher, daß für 1911 diefer And-gabesat fich weiter gefteigert bat. Für 1912 find deshalb auch in den Etat 3,8 Millionen Rarf eingesiellt. Der Grund für die Ansgabefteigerung liegt auf ber Band. Das Reid: gablt biele Unterfrühungen nicht birett, fon-bern erftattet fie ben Lieferungsverbanben ber einzelnen Bunbesflaaten.

#### Steigen ber Getreibepreife.

Im Dezember vorigen Jahres haben nach ber im "Reichsans," veröffentlichten Bufam-menftellung ber Berichte von beutichen Fruchtmartten bie Breife famtlider Getreibeforten angegogen. Im Bergleich jum Dezember 1910 maren fie jum Teile febr boch.

#### Bolfoidul-Unierricht.

In einer Entideibung über einen Gpe sialfall hat ber Aultusminifter erffart. bas er eine Berabfehung der Jahl der Unterrichtstunden insonderbeit für das erfte Schufahr mit dem Schultmieresse für vereinbar erachten würde, wenn damit augleich eine erheblichere Gerabsehung ber Schulerzahl in den Unterrichtstlassen dieser Stufe erfolgen murbe.

#### Bohnungöfürjorge für die Unterbeamten ber Reichopoftverwalinng.

Die Reichs-Boit- und Telegraphenvermal. tung ift fiendig bestrebt, die Bohnungsfür-forge für ihre Unterbeamten an Landorten und allein gelegenen Babnhöfen, die fich in besonderen Gallen auch auf Unterbeamte in Städlen und auf geringer besoldete Beamte critrect, in erhöhtem Raße au fordern. Es sind bisber im gangen annähernd 9 200 000 .A für diese Zwede aufgewendet worden. Bon diesen Mitteln wurden insgesamt 8 083 000 .A aum Antaus von Wohndaufern und 1 114 100 Marf für Mieten in Bobnhaufern aufgemen-Marf für Mieten in Bobnhäusern ausgewendet. In mehr als 800 Orien wurden (653) Däuser mit 1781 Jamilienwohnungen und 179 Immern für Unverheiratete angefauft. sowie 245 Däuser mit 638 Jamilienwohnungen und 70 Zimmern für Unverheiratete gemietet. Die Bäuser, meift in den öftlichen Bezirken gelegen, entsprechen in Größe und Einrichtung den Ansorderungen, die man an gelunde Unterbeamtenwohnungen fiellt. Zu sieder Wohnung an Landerungen gelört ein Stüde gelunde Unterbeamtenwohnungen ftellt. Zu seicher Bohnung an Landorten gehört ein Stück Aderland. Dem etatsmäßig angekellten verheirateten Bersonal werden die Bohnungen saft durchweg als Diendwohnungen überwiesen, in den übrigen Gällen haben die Bohnungsinhaber eine den örtlichen Berhältmissen entsprechende Miete zu zahlen. Bon dem Ausenhalt in eigenen Erholungs und Genesungsbeimen (Blankenburg a. harz und Bad Ranheim) haben bisher 688 Personen Gebranch gemacht. Gerner bestehen Erholungsbeime von Unterbeamsenvereinen der Ober-Bosedirektionsbegirte Berlin, Bressaund und Oresden in Templin, Johien und Sobenstein. Diese deime baben von der Berwaltung an unverzinslichen Belhilsen insgesamt 155 000 K erhalten, die nach 80 Jahren in das Eigentum der Vereine übergeben. in bas Gigentum ber Bereine übergeben.

### Dentide Rudwanderer.

Befämpfung ber Maul: und Rlauenjeuche.

Bie man uns ichreibt, fteht man in fach-mannifchen Areifen ber Erfindung bes Promannischen Kreisen der Ersindung des Profesior Hoffmann zur Befämpiung der Maul. und Alauenseuche zunächt noch sehr zurück halten d gegenüber. Man weist zunächt darauf sin, daß Profesior Goffmann sich grundsätlich geweigert hat, die Wirkung seines Euguforms missenichten Zulaffen, bevor er seine angeblichen groben Ersolge der Dessechung in sachveritändigen Kreisen auf das ungewöhnliche Berhalten Profesior Hoffmanns der fragtlichen Kommission in auf das ungewöhnliche Berhalten Profenor Hoffmanns der ftaatlichen Kommission in Burtiemberg gegenüber hingewiesen, die auf Antrag des Oberregierungsrats von Beißemänger aus Bertretern der tierärätlichen Biffenschaft und der Braxis aur Prüfung des Berfahrens gebildet war. Zu diesem Zwed fand im Medigiaualfollegium in Stuttgart unter Beteiligung von Staatsminiftern und höheren Beamten sowie der Landestier-ärate von Burttemberg, Banern und Baden eine Sitzung fratt, in der die Kommission über die Brüfung des Berfahrens eine Bereinbarung mit Professor Soffmann treffen mollte Die Languisson beste hierhei eine Bereinbarung mit Profestor Hoftmann treffen wollte. Die Kommission ftellte hierbei nach den üblichen Methoden wissenichaftlicher Forschung einen Plan für die praftische Erprobung einfimmig felt, der jedoch von Professor Doffmann abgelebnt von Brofesior Softmann abgelebnt wurde. Infolge dieser Weigerung bat sich auch die Kommission ju einem Antrag an das Ministerium, von fraatswegen weitere Bersuche mit dem Bersabren Brosessor Dos-Berinche mit dem Beriabren Brofestor Doss-manns zu veranlassen, nicht enticklieben kön-nen. Man kann den Standwunft Brosessor Hoffmanns nur lehbeit bedauern, da seielbst an einer Nachprüsung mit staaislicher Unterkübung das größte Interesse haben mußte. In den sachmännischen Kreisen er-achtet man daher den Beweis fein es-wegs für erbracht, daß es sich bei dem Hoffmannschen Bersahren um ein Alls, heilmittel für die Raul- und Klauen-seuche handelt, feuche handelt.

Berber für die Fremdenlegion. gurglich behauptete die "Mgence Davas", daß für die frangofifche Fremdenlegion Berber nicht gehalten marben, weil fich genfigend Freiwillige für die Fremdenlegion meldeten. Es mird nun, mie der Rorrefpondens "Seer und Politif" von militärischer Seite geschrieben wird, von Interesse sein, demgegenüber einige Zahlen zu ersahren, die vor nicht langer Zeit aus Anlah einer Beipreschung der Zustände in der Fremdenlegion in der Zeitschrift "La France Militaire" von einem Saupimanu Conneau veröffentlicht worden find. Rach diesen Mitteilungen find in den Jahren 1905 bis 1910 insgesamt rund 1500 Bewerber für die Fremdenlegion beidäftigt gewefen. Der haupimann weift darauf bin, daß diese Zahl in Anbeiracht der großen Menge von Fremden-Legionaren äußerst gering zu uennen sei, da sich jest jelten jemand freiwillig melbe. Diese Mittellung sehen doch etwas anderes aus als die Rackricht der "Agence Havas". Die meisten Werber halten sich merkwürdigerweise in dem Granfreich fo ftart befreundeten England auf. Gin Drittel aller Berber trieb in Dentichband fein Unmejen, tonnte al-ferbings nach ben Mittellungen bes Sauptmannes im Lande felbit wenig ausrichten-Rur flüchtige beutiche Berbrecher tounten in ber Sauptfache angeworben werden. Gine Ausnahme bilbet noch Gliaß-Bothrin-Leute. die Strafe zu gewärtigen batten, für die Legion anwerben ließen. 90 Prozent aller in Deutschland meilenden Werber hieften fich ftändig in Elfak-Lo bringen auf. Deutichland und England.

Der Musichus des englichen Griedens-ngreffes bat an alle Sandelstammern und an eine Angahl tommergieller Gefellicaf. ten und anderer Organifationen eine Umfrage gerichtet, in der er um eine Meinunge. außerung und um Unterftusung feiner Be-ftrebungen für eine Berftanbigung mit Deutichland erjucht. Die einlaufenden Bufdrifen lauten ohne Ausnahme guftim-mend. Unter den Sandelstammern, die fich in diefem Sinne geangert haben, befinden fich die von Aberdeen, Blatburn. Bradford, Carliste, Edinburgh, Crimsbn, London, Man. chefter, Newcaftle, Oldham, Portsmouth, Plumonth, Gud-Schottland und Gunderland.

Frangofifche Empfindlichteit.

Einer Bruffeler, Melbung bes Echo be Baris aufolge hatte die deutiche Rolo-nie in Antwerpen an Raifer Bilhelm fürglich die Bitte gerichtet, bem vor einigen Monaten aus Maroffo gurudgefehrten bentichen Ranonenboot "Banther" anläglich feiner jedigen Ausfahrt nach Beitafrifa gu gestatten, in Antwerpen au einem 24ftun-digen Aufenthalt anzulegen. Dort follte eine große Gestlichkeit au Ehren ber Besahung bes Banther von den Deutschen veranstaltet werden. Der Raiser habe dem Geluch der deutiden Rolonie frattgegeben, und es follen bereits große Borbereitungen für dieles gest getroffen werden. Das "Echo de Baris" spottet über diese beabsichtigte Empfangsseier und bemerkt bissig, die Deutschen in Antwerpen sollten daran denken, daß sie in Antwerpen nur geduldet jeien. Die Feier würde eine Beraussorderung der dortigen Franzosen bedeuten. Die Meldung, daß ber Natier dem Bunsche der Deutschen in Antwerpen entsprochen habe, ist übrigens nicht werpen entsprochen habe, ift fibrigens nicht autreffend. Der "Banther" wird auf Befehl der deutschen Marineleitung in Antwerpen nicht anlaufen. Dieser Befehl ift der nabeliegenden Bermutung entfprungen, daß die gu Ghren ber beutiden Sceoffigiere geplante freitlichfeit als eine Urt "maroftanifche Sie- geseier" gebeutet werden tonnie.

### Reues aus aller Welt.

Griede im Tabalgemerbe. Die Gireits und Aussperrungen in der westfälischen, lippi-ichen und hanseatischen Tabafindustrie, von denen girfa 13 000 Arbeiter betroffen waren, sind beendet, da auch die Bevollmächtigten der freien Tabass-Organisationen den unter Bermittelung des Landrais von Minden gutande gefommenen Boridlagen ber Deteiligten Arbeitgeberverbande gugeftimmt haben. Die Bertretung der organisierten Arbeiter hatte bereits am Montag die Beichlüsse der

batte bereits am Montag die Beidlusse der Arbeitaeber einstimmig genehmigt.
Einsturz eines Renbaues. Ans Düsseldorf wird gemeldet: Bei dem Einsturz eines vierstödigen Renbaues in dem Stadtteil Derendorf wurden sechs Arbeiter unter den Trümmern begraben. Sie wurden lämtlich ichwer versetzt von der Feuerwehr geborgen und ins Arantenhaus gebracht, wo ein Arbeiter kurz nach seiner Einlieferung ftarb, während ein anderer und ohne Besinnung ist.

anderer noch ohne Befinnung ift. Bum Berichwinden des Rechtsanwalts Sailliaut. Bie aus Berlin gemelbet wird. ift von dem verichwundenen Rechtsanwalt Dr. Sailliant bieber teine Gpur gefunden worden. Rachdem angezeigt war, das von ihm ein Depot von 50 000 M unterichlagen worden ift, wird er durch eine neue Anzeige beschuldigt, weitere 125 000 K unterichlagen

au haben. Grochfener. Im Freihafen-Begirt in Reu-fabrmaffer brannte in ber vorletten Pact

ein ca. 5000 Quabratmeter umfaffenber gro fer Lagerschuppen der Eisenbahn-Direktion Her Lagerschuppen der Eisenbahn-Direktion Danzig vollkändig nieder, der vom Keller bis unters Dach mit Stüdgütern aller Art, darunfer etwa 120 Waggonladungen Juder, Salpeter, Wolle und große Posten englischer landwirzickaftlicher Malchinen voll gepfropfi war, die einer Reihe von Import, und Export, Krimen gehörten. Die Feuerwehren von Danzie, Landspor und einigen Nachbarverten. Dangig, Langfuhr und einigen Rachbarorten, lowie zwei Regierungsdampfer arbeiteten an der Löschung des Brandes, so daß es schließelich gelang, den Brand auf seinen Derd zu beschränfen. Bon dem Inhalt des Speichers konnte nichts gecrettet werden. Der Schaden wird amtlich auf über 11/2 Millionen Mt. geschäpt, kann aber auch höher sein. Die Enrikehungsurjache des Feuers ist noch nicht ermittelt

Heber die Giftigfeit des Methnlalfohols murben am Mittwoch in ber Berliner Debiginifden Gefell fcaft inter. effante Aufichluffe gegeben. Bunachit berichteten bie leitenden Mergte aus dem granfen haufe am Friedrichshain über bie Rrantheit ber Obbachlofen. Der Direftor ber innern Abteilung des Krankenhaufes Friedrichshain, Geheimrat Brof. Dr. Stadelmann, gab einen tlinischen Bericht. Der dirigierende Arat im Krankenhans Friedrichshain, Brofesor Dr. Magnus Levn, erörterte die demiiden Birfungen. Dier beginnen icon bie großen wiffenicaftliden Rat. iel. Bas an bem Merhpialfohol bas Gif-tige ift, wie der Giftvorgang im Rörper fich abfpielt, das ift noch vollig ungeflart, nur einen Teil ber endgültigen Beranderungen tennt man. Mus ber Distuffion berichtet bie Boffifche Zeitung folgenbes: Ueber bie Art ber Beranderungen, foweit man fie an der Leiche feftftellen fann, außerte fich der pathologifche Anatom bes Arantenhaufes, Brof. Dr. Bid. Reu ift das, mas fich auf die Erblindung bezieht. Mit Gicherheit Erblindung bezieht. Mit Gicherheit tonnte mit Gilfe der von Riffl angegebenen garbemethode nachgewiesen werden, bat die Ganglienzellen ber Rebbaut angegriffen maren und fich fo verandert hatten, daß eine Cehmirfung nicht mehr möglich mar. In eini. gen Gallen gelang es angerdem, mit Bilfe ber von Bielichofsti angegebenen Farbung Beranderungen am Gehnerv feftauftellen, Dr. Bolif- Eiiner, der Borficher des Babo-ratoriums im Rranfenbaufe Friedrichshain, machte Mitteilung von feinen experimen. tellen Unterfuchungen. men fich die Ratiel. Einzelne Tiere murben trunfen, andere ftarben; der Rebner Beigt's ein Raninchen, vollig gefund, dem er fo viel Methulalfohol unter die Saut gefprist hatte. daß beim Menichen die entiprechende Menge mehrere hundert Aubifgentimeter betragen wurde. Wie tommt es, fo fragte er, daß nur Minligen erfrantt find? Berfehren in ben betreffenden Aneipen gar feine andern Gatte? Er brachte noch eine gange Reibe von auffallenden Beifpielen. In ber einen Stelle waren mehrere Leute erblindet, die nur einen Teelöffel Methnialfohol in Rum getrunten hatten, an der andern war jemand völlig gefund geblieben, der hintereinander für 4 .k. gerrunten hatte. Aerzie, die mit Metholasse hol eine Bowle bereitet hatten. blieben völlig gefund. Die Unterluchungen vieler Foricher ipraden bafür, bag reiner Meibnlalfobol ungiftig fei, irgend etwas muffe alio noch bagu fommen, um die Giftwirtung bervorgubrin Die gleiche Muficht, geftust bagu auf theoretiiche Ergangungen, vertrat Dr. Bans Mronion. Er meinte. es mußten organische Bafen in Betracht fommen, bei nicht genti-gend reftifigierten Braparaten. Aber welche"

lleber ben Brand des Equitable-Balaftes in Remport wird noch berichtet: Das Ge-bäude der Equitable jelbst liegt in dem chaen Broadwan und ist mit Ausnahme der hohen Bolfenfraßer das höchste der Stadt. Aur unter größter Austrengung gelang es, Die umliegenden Bolfenfraber vor einem Uebergreifen bes Feuers au retten. Bei dem heftigen Sturmwind und wegen der engen Straßen war diese Gesahr sehr groß. Das Zeuer selbst brach furz nach 5 Uhr morgens in der Riche des Cases Saverin im Sidoti-Blod des mächtigen Gebändes aus. Aber ebe Blod des mächtigen Gebändes aus. Aber ehe die Fenerwehr eintressen konnte, schoffen die Flammen bereits aum Fahrstublichacht binauf und breiteten sich mit großer Geschwindigkeit in den oberen Stockwerken aus. Hai fantliche verstügbaren Fenerwehren von Newyorf und Brooflon waren aur Stelle. Die enormen Golamasien, die im Junern des Hauses bei dem Ban Berwendung sanden, boten den Flammen reiche Kahrung, die Rauchenswickelung war start und trieb die Fenerwehr immer wieder aurüst. Der ungeheure Schaden ist durch die sahlreichen Stahlsammern entstanden. Nach Schäbungen sollen darin sur mehr als 800 Millionen Mart Wertwahrere und Schmudiachen unter gebracht sein. Der Bräsident einen dieser Depotigesellsschaften, derr B. Giblin, drang in das brennende Gebände ein und versuchte, einen Teil der Depositen au retten; bald jedoch war er vom Vener umringt und mußte bod mar er pom feuer umringt und mußte fich in einen ber großen Gafes retten. Geuermehrleuie durchlägten ipater einige Stahl-ftangen und befreiten ihn und einige der Rachtwachleufe. Unter ben fieben Berionen, die fich durch einen Sprung aus dem brendie fich durch einen Sprung aus dem breinnenden Gebände retten wollten, befanden
sich auch drei Feuerwehrleuse. Das große
achitödige Gebäude frachte in allen Fugen,
die maffigen Lußböden bogen sich, fielen zufammen und ftürzten auf die Straße. Der
ungefähr 200 Meter entfernt stehende Lurm
des Singer-Gebäudes war weithin durch die Mammen beleuchtet.

### Bur Reichstagswahl.

Bablvorbereitungen in Raffan,

Die Refuliate ber bentigen Reichstags. mahlen aus Stadt und Landfreis Bies: baben, fomie dem Reiche werden uns infolge eines gut organifierten Radrichtentienftes auf ichnellftem 2Bege übermittelt merben, Bir werden die Bahlergebniffe in unferer Sauptgeichaftoftelle. Mauritiusftrage 13, am Schanfenfier, an unferen in allen Stabiteilen bier angebrachten Depeidentafeln, ferner von abends 8 Uhr ab ftundlich burch Extrablatter befannt geben. - Diefe Extrablatter merden vornehmlich in Dotels. Reftaurationen und Bergungungs-Ctabliffemente verteilt. Beitere Buniche um Buitellung von Extra-Blättern werben wir gern berüdfichtigen, wenn fie uns rechtzeitig aus

Somburg v. d. G., 12. Jan. Gestern abend hielt die fortichrittliche Bolfspartei noch eine aut befuchte Bersammlung ab. von Sotelier Braunschweig geseitet. Ueber die Ziele der Partei referterte Justgrot die Biele der Mener-Granffurt.

Rirdorf. 12. Jan. Bon der Bentrum 6-parte i war für gestern abend eine Bah-lerversammlung bier einberufen. Der Bartei standen mehrere Referenten aur Berfügung.

### Huf der Huktion.

Sumoreste von Mar M. Zonje 3.

Frau Pauline Schmidt, geborene Tone-bohn, war eine tüchtige Hausfrau, praftifch und gang besonders sparfam. Wenn es eine Sparfamteitsfee gibt, fo bat fie ficher an ihrer Biege Bate gestanden und ihr die icone Tugend in ausgeluchter Reichhaltigfeit

mit auf den Lebensweg gegeben.
Frau Pauline Schmidt übte biese Sparsamfeit nicht etwa, weil sie gezwungen war, jeden Groschen zehnmal umzudrehen, ehe sie ihn ausgab, nein, sie war ihr, wie sie selbst iagte, angeboren, und dagegen läßt sich be-

fannflich nichts maden, Gomibts franden fic. wie man fo fagt. febr gut, waren jedenfalls mobifitniert, benn ber gut, waren jedentalls wohltimiert, benn ber alte Tonebohn batte feiner Pauline ein icones Stud Gelb hinterlaffen, und herr Schmidt batte eine gutgebende Baderei von jeinem Bater übernommen und weiterbetrieben, bis er das Am-Lage-Schlafen nicht mehr nötig batte und seinen Badofen an einen Rachfolger abtrat. Jeht war er vielsacher und mehrstödiger Hausbesiher, rauchte gute Zigarren, trank anständigen Wein und lebte so gut, wie er es sich wünschte.

Aber trohdem hielt Frau Banline an der

Aber trohdem hielt Frau Pauline an der ererbien Sparsamfeit seit und psiegie sie auf ihre Weise. Ganz besonders interessert sie fie auf ihre Mustionen, weil es dort immer Gelegenheit gab. gut und preiswert zu kaufen. Ihrem Gairen hatte sie einst auf einer solchen Auftion eine goldene Uhr mit doppeltem Sprungdestel für, sage und scrieber, hundert Warf erworben, und seit deier Zeit sehlte sie auf keiner ordentlichen Auktion. Sie hatte awar ichon recht wunderliche Kause aber sie blieben auf ihre Rechnung. Einmal war sie außgezogen, um für ihr jüngkes Vatenkind einen slibernen Visela und auf einen Geduck von deiner außgezogen, der Frau Pauline auch einer außgeboten, der Frau Pauline den einer außgeboten, der Frau Pauline den Estwerden gestellt durch der der dehter zu der sieder zweicht den die einer gesete Stein Index sieden sieder zweicht den die eine Stages auch mit dem Antivonssegen bedacht wurde. Seine Frau Schmidt mit Verkändnis, "Aber bere mal, bet

war nämlich in eine Auftion hineingeraten, in der Zigarren gur Berfteigerung gelangten, und da hatte fie augegriffen, als awangig Riund da hatte ne gingegriffen, als gwungig aifen au je hundert Siud auf nur zehn Mark famen. Gerr Schmidt probierte, und dann mar er lange Zeit gegen Briefirager und andere Beute, die zu ihm ind Dans famen, mit Zigarren recht freigebig, bis der Briefträger plohlich erklärte, leibenichaftlicher Richtrander au fein. Hir ihren Mann durfie Grau Pauline von da an nichts mehr auf Auftionen erwerben.

Bu ber Familie Comidt gehörte aber noch gu der Familie Schmidt gehotte aber Abbieine Tochter, die Else, ein prächtiges Mädchen mit üppigem blonden Haar, vergnügt sächelnden Augen, mit einem Grübchen im Kinn, das bekanntlich auf ichelmischen Sinn deutet. Elschen hatte die Backsichzeit binter iich und trand im zwanzigken Lebensjahre. Sie hatte eine hübsche, ichlanke Figur, elief aut auf Golittiduben, tangte entgudend, und gut auf Schlitzichuben, tangie entgudene, und so so bein Bunder, daß es ihr nicht an Berehrern fehlte. In ihr kleines Derz hatte sich aber nur einer hineingeschlichen, das war der junge Baler Dans Dagewald, den sie in der Aunstausstellung kennen gelernt hatte. Sein sicheres Auftreten und sein keder Schnurrbart, dazu seine treuen Augen waren Elschen zum Berhängnis geworden.

Sie hatte denn auch eines Tages gang vor-fichtig bei ihrer Mutter angellopit, indem fie Sans Sagewald in den prachitgften Far-

er denn auch Auftrage oder fangt er erft mit dem Runfimalen an?

Darauf wußte Glie nun nicht gleich au animorten, denn fie batte fich erheblich mehr für den Schnurrbart und die Angen ihres Sans intereffiert ale für feine Arbeit. Da er aber offenbar fehr viel Zeit hatte, folgerte fie, daß er mit Auftragen wohl noch nicht überlaufen ware. Sie antwortete denn auch gleichsam entichnlidigend: "Er ift dom noch jung, und berühmt werden die Runftlet erft, wenn fie alt find."

"So. fo, und nun meinft du. bein Bater und ich follten ihm nun die Mittel geben, ba-mit er auf die Zeif warten fann, bis er Ge-rühmt wird? Bahrend der Zeit malt er und melleicht eine noch dem andere bis untervielleicht eins nach dem andern, bis unfere Bobnung voll Delgemalde hängt? Rein, mein Töchterchen, wenn ich Delgemalde baben will, dann ichaif ich mir keinen Aunstmaler als Schwiegerjohn an, fondern fanje fie auf der Antiton. Aljo den Gedanken mit bem Deren Hogewald ichloge dir nur aus dem

Klöchen ichluctie und ichlucte und weinie ichtleßlich ein Beilchen. Als aber die Zeit fam, wo sie von Sans Sagewald erwartet wurde, da ichlüptie sie ichnell ans der Tür, um dem Liebsten ihr Leid zu flagen. Sans war aber durchaus nicht der Mann, der sich so ichnell ind Bocksborn lagen ließ, und darum ging er, nachdem Else sich getröstet hatte, daran, einen Plan zu ichnieden, wie der Schwiegermutter in ive beizusommen wäre. Rach einigem Nachdenken schien bieler Plan gefunden zu sein, und nach einem herzhaften kuß schieden die beiden Berliebten mit frohlichem Lachen. licem Lachen.

Bon nun an bemerkte Frau Schmidt, wenn fie die Auftionen besuchte, beinahe regelmästig einen vornehm gekleideten Herrn. der sich für wertwolle Altertümer interesserte, und bald einen sibernen Leuchter. bald einen Teppich, bald einen alten Gobelin oder ionst einen Aunftgegenstand kaufig. Der derr grüßte bald Frau Schmidt, wenn er sie bei einer Auftion tras, gab ihr auch gute Natischoge, wenn sie eiwas kaufen wollte. Er hatte ihr einige Wale zugeraten und dann batie sie sich nachher über den guten Kauf gerieut; ein andermal tiet er aber auch dringend vom Kauf ab, wenn es Frau Pauline in den Fingern sucke, und dann war Bon nun an bemertte Gran Comidt, wenn

fie nachber oft frob. bag fie nicht bineinge-

Eines Tages fand fie in der Zeitung die Anzeige über eine Auftion von Delgemälden. Da fiel ihr mit einem Male das Gelpräch mit Elschen über den verliebten Garbenfled. fer wieder ein, und ba Delbilber fteis ein Beichen von Bifdung und Befit find, beichlos

fie au der Auftion gu geben. Rur fefigefenten Stunde m Mutrionshalle und wenige Minuten fpater aufrionsgale und benige Reinten ipafer ericien zur freudigen lleberraschung von Frau Pauline auch der befaunte elegante derr. Sie begrüßten sich icon einigermaßen kameradschaftlich und Frau Schwidt nahm die Gelegenheit wahr, ihren Bekannten um seinen kunflerischen Rat an bitten.

"Dürfte ich Sie vielleicht bitten," begann fie "mir heute beim Rauf etwas an belfen? Man verfteht fich nicht so auf die Kunft wenn man fein Lebiag dem Haushalt vorgestanden bat. Ich bente. Sie verstehen fich mehr barauf."

"Ein wenig, gnabige Frau," enigegnete et, und fo weit meine ichwachen Rrafte reichen, frebe ich Ihnen natürlich gern gur Berfügung.

"3ch dante Ihnen fehr. Bollen Sie übrigens auch taufen?" fragte Frau Schmidt metter.

"Bielleicht," ermiderte er, "ich weiß noch nicht, was eigentlich jur Berfteigerung tommt. Ich bin Liebhaber und werde nur auf ein gang apartes Stud bieten."

Mittlermeile begann bie Auftion. Es waren nur gang wenige Reflettanten auge-gen, und fo tamen die Breife nicht boch Als ein größeres Bild von dem Auftionator ausgehoten murde, erhielt Frau Comit von ihrem Freund den Rat. dieses su erwerben. Für eine lächerlich geringe Summe kam Frau Pauline in den Besis ihres ersten Oelgemaldes. Sie betrochtete es gleich on Ort öran Pauline in den Besig ibres ersten Oel-gemäldes. Sie betrachtete es gleich an Ort und Stelle und ängerte sich begeichert über das prächtige Gemälde, wobei auch der Preis nicht vergesten wurde. Aun mußte es aber auch nach Haufe geschäftt werden, und da war guter Kat teuer. Aber der kunstverständige Freund bestand trot Paulinens Widerspruch darant, der guädigen Fran bei dem Trans-port behilstich zu sein. Er wisse damit um-augeben, da er selbst ab und an mase. von denen natürlich der Reichstagstandidat Landgerichtedirefter Iticert das meine Juterefie fand. Seine Ausführungen wurden von den febr zahlreich erschienenen Bentrumsaubangern mit großem Beifall aufge-nommen. In der Distuffion ergriff nur der Deisgeiftliche das Bort.

### Lotales.

Blesbaden, 12. Januar. Pro domo.

Der Biesbadener General.
Anzeiger seht als unparteissche Zeitung über dem Barteien, auch über dem Baht kampse. Benn wir dennoch heute gezwungen simd, das Bort zu ergreifen, so richteich unsere Abwehr ebenfalls nicht gegen eine Partei, sondern nur gegen die Berson. Kommerzienrat Bartling hat es nicht unterlassen sonden, mit seiner Wahrgitation auch das Geschäft zu verdinden und so richteier in der gestrigen Abend-Ausgabe der Biesbadener Zeitung" gegen uns einen Angriss, der sich als wenig saires Konstille von einem "Schlasmichel" (ob er in der Redassin in der Ristolaskraße sibt?) erzählt, der volltisch indisseraße sibt?) erzählt, der volltisch indisseraße sibt?) erzählt, der volltisch indisserate sie Won diesem Wiesbadener Bähler behauvtet die Biesbadener Zeitung: "Er ließ nur den "General-Anzelger" und da kennt er sich auch in den verschiedenen Parteien nicht aus!"

Die Absicht des Konfurrenzmandvers liegt flar zu Tage. Es zeigt sich aber auch als eine volitische Inschledererei, denn nur am Borabende des Konfurrenzmandvers liegt flar zu Tage. Es zeigt sich aber auch als eine volitischen Baisenknaben aus der Nisolassiraße, und anzupöbeln. Border Beberrschte sie noch die "blasse durcht", der Wiesbaden er Geite derer al. Anzeiger könne seine neutrale Oaltung ausgeben und sich an die Seite derer stellen, die köngt verschnungst sind über die von Seiten der nalächen der de der de den gesten der nakönungst sind über die von Seiten der nakönungst sind über die von Seiten der na-Der Biesbadener

fich an die Seite berer ftellen, die langit ver-ichnupft find über die von Seiten ber na-rionalliberalen Bicsbabener Zeitung beliebte Art und Beife des Bahlfampfes. Aber wenn

cionalliberalen Bicsbadener Zeitung beliebte
Art umd Beite des Bahlfampies. Aber wenn
es Geichäftspraftiten gilt, io icheini
man in der geute nationalliberalen Biesbadener Zeitung nicht wählerlich au lein. Der
frühere, zu den Koniervativen binneigende "Keinziche Kurier" wurde die
uationalliberale Biesbadener Zeitung;
letteres wohl, um sich als Lokaiblati
gerieren zu hömen. Ehamalconartiger Bechiel in Gesinnung und Name!
Aber die oben angesührte Neuherung der
Partlingschen Zeitung ist nicht nur ein Konfurrenzmanöver, sondern sie ist eine Unwodrheit, von deren Bosbeit und Unbaltbarteit die Leitung des Biesbadener nationaulberalen Parteiblattes überzeugt ist; sie
ist also wider besters Billen aufgestellt.
Diele Kampsweise richtet sich von selbst. Der
Biesbadener General - Angeiger
hat gerade im Berlaufe dieses
Bablfampses vor aller Deffentlichfeit gezeigt, das er sich firengker Neutralität besleisigt, das
er allen Barteien das Bort gibt,
daß er in seinen Berichen bei objestiver Sachlichleit ein klares
Bild gab über die politiscen Bapttreise und in Rassau überhaupt. Das gerade Gegenteil von
der Behauptung des Schlatmichels in der
Biesbadener Zeitung ift also wahr.
Wer eine unparteitsche Beahlsampses fern
siedt — und daran hat es in in der Biesftebt - und daran bat es ja in der Bies-

er

t.

Ċ.

EH

nd

tte

rie

ćt.

1111

en

in-

ĊĘ.

di.

26

DI

on

m.

US DE

13

er

ar

100

Unter eifrigem Plaudern über Aunft und Leben, wobei dran Pauline im wesentlichen über Kunft und ihr Begleiter über das Leben sprach, tamen sie vor die Schmidtsche danktür. Der liebenswürdige derr wollte sich jest verabschieden, aber Fran Pauline bestand datauf, daß er ihre Einladung an einer Lasse Kaste annähme. In der Wohnung kellte er sid Clie vor, indem er seinen Ramen utdalicht unverkändlich murmelte. Die men möglichft unverftandlich murmelte. Borftellung war auch stemlich iberfluffig, ans dem Zimmer ging, füßten fich die beiden lungen Beute. und Elschen flüsterte gang glüdlich: "Wein lieber Hand! Unfer Blan wird wahrlcheinlich gelingen, denn Mama fpriet gang begeiftert von ihrem Freund auf ben Muftionen."

Man plauderte recht vergnügt über bies und bas, und als fich Sans verabichiedete, mußte er veriprechen, bald einmal wieder au fommen. Mama lobte nachber den praftischen Sinn und die Liebenswürdigfeit ihres neuen Greundes, der ihr auf den Austionen fo gute Matichläge gegeben batte, Sie lief auch durch-bliden, daß in ihrem auf Eheftiftung gefinn-ten Gehirn der Gedanke aufgetaucht fei, daß diefer Berr einen prachtigen Schwiegerfobn für fie abgeben murde, und ichloft damit. bah fich Glie einmal den Fall überlegen folle. Der herr mare boch auch Maler und ficher tüchtiger als ber, von dem fie vor einigen Bochen ergablt batte.

Elfe gab au Mamas größter Ueberraidung au. bag fie fich mit biefem Gedanten bereits vertraut gemacht babe, ja. bag fie fich mit dem Deren bereits einig sei, denn Mama babe ja Heren hang Bagewald tennen und schähen gekernt, und das soeben gekanste Bild sei guch von ihm. Frau Pauline mertie num erft, daß sie den beiden jungen Jenien ins Garn gegangen war, machte aber gute Miene au bem mit ihr getriebenen Spiel und batte nichts mehr gege Sans Sagewald ein-

Als hand einige Tage später wiedertam-erflärte fie fich beliegt und sprach voll Stold bavon, das ihre Tochter einen so bubichen und tilchten Mann befomme. Derr Schmidt, der auch augegen war, tonnte unter allgemeinem Gelächter die ein

mas fpisfindige Rebensart nicht unterbruden: Das glaube ich, Bauline, daß du mit beinem Schwiegeriobn abirieben bift, denn du baft ion la auf der Muttion erworben!"

PASSETT SPINA

badener Beitung nicht gefehlt - ber vermag von haber Barge die politifcen Stromungen an überichauen. Da gibt es feine willfürliche Barbung, ba lieft man nicht "Berbentes" wir burch bie Barteibriffe! Bohl mancher bat bie Biesbadener Zeitung in aiefen Tagen mit Bidermillen aus ber banb gelegt, angeefelt von bem "nicht mehr anftanbigen Parieige gante", wie in der letten Berfammlung ber fortidrittliden Boltspartei aus, geführt murbe. Dieje "eble Rampfesmeife" bes nationalliberalen Randibaten Bartling wird burch bas geftrige Borgeben ber Biesbabener Beitung gegen und, das ein argitiger und hinterbaltiger fleberfall in letter Minute ift, genügend illuftriert; es richte ich von felbst bei allen anständigdenkenden Bablern, denen es augleich die Augen offinet,

Der Biesbadener General:Mn eiger bat aber auch aus anderen Grunden feine Urfache, vor Berrn Bartling und feiner Gefolgichaft aus der Rifoldeftrage gurud au Der Reichstagstandidat Barifing führte im Bahikampfe jehr oft das Bort von der fugialen Fürforge. Riches als Bortel "Der Borte find genng gewech-felt, laßt mich and endlich Taten jehen!"

Solde Taten auf dem Webiete fogialer Gutforge ficht man aber bei dem Biesbadener General . Angeiger, ber icon aber 12000 Mart aus feiner Abonnenten Berfide. rung ausbezahlt bat!

Bor diefer Tatfache wird aud bas unfaire Ronfurrengmanover ber Biedbadener Beitung verblaffen und fomobil bie Lefer mie auch die Bahler werden eine leichle Eng-icheldung darüber haben, auf welche Seite fie fich ftellen merben.

#### Wahlbeeinfluffung.

Bu einem Muffane, ber in negenmartiner Beit belonderem Intereffe begegnen wird, unterfucht Brofesor Rehm in Strafburg bie Frage, aus welchem Grunde Bablen für ungultig erflatt werden tonnen, wenn eine Bablbeeinfluffung vorliegt. Er fubrt aus, bab bie in ber Regel für die Ungultiafeit von Bahien, bei benen eine Babibeeinfluffung vorgefommen ift, angeführten Grunde, 3. B. ber San "was ftrafbar ift, barf feine Birfung baben" ober, "bat ber 3med ber Babl, gegenüber bem Derricher ber Seimmung ber Bebolterung Musbrud su geben, durch die Wahlbeeinflussung vereitelt werde, daß also, so weit es sich um amtliche Wahlbeein-flussung bandle, swedwidriger Derrichalisce-brauch. Rechtsmisbrauch und somit Rechtswidrigfeit vorliege", und, daß es außerdem in einsel-nen deutichen Staaten Gesebe gabe, welche die amiliche Bahideeinflussung verdieten, unautref-lend sind. Rehm weist ferner nach, daß, soweit es in einselnen deutichen Staaten ausdrücklich Welche gibt, welche die amtliche Bahlbeeinfluffung perbieten, feines biefer Gefebe ale Folge der Uebertretung des Berhotes II na il ftin feit ber beeinflußten Bablftimmen auf-ftellt, Wach dem Babifchen Gefet vom 2. Gentember 1908 ift der Gefflichkeit unterfagt, Etrafund Buchtmittel au Bablameden angubroben, Gin Deflisches Geles vom 7. September 1880 verdieter dem Risbrauch der Kanzel für Babtbeein-iluffung. Die in Eliab-Lochringen noch geltenden organischen Artifel vom 8, April 1802, sowie das Banerische Bablarieb vom 4. April 1908, verbinden ebenfo, wie die beiden vorber genannten Bolene, nur ftrafrechtliche Birfungen mit ber Berlebung der betreffenden Gelebesvorichriften. "Aus dem allen erbellt", fo fahrt der Gelebrie fort, "baß gefenliche Borichriften für bie Ungultigfeit bei Bablen nicht forechen. Allein unautreffend mare es, bes-wegen zu behaupten, iede nicht geleblich ver-borene Babibeeinfluffung fei erlaubt, und feine Bahlbeeinfluffung, bei ber es nicht ein Befen ausbriidlich fage. bemirfe Stimmsettelungliftinfeit. Tie Bablorifungspracis der Parlamente, in Glaß-Lotdringen der Bermaltungsgerichte, also parlamentarisches und inlitätelles Eemodindeitsrecht, dat dasse under Lotdringen und Etimmaniechtung dewirfender Bahlseeinslusium geschaffen. Der Urspracha dieses Gewohnbeitsrechts ist ein anderer, als iene an das geschliche Recht antiligiende Ermägungen.

Der Gebantenaang ift vielmehr nachstehender: Richt iede Beeinflusiung ift unerlaubt und mocht anfectibar. fondern nur die mit Täufchung und nit Bedruck una. Bedrifdung ift nicht bleb Gemalt und Drobung mit Rachteilen, fonbern auch bas unmittelbare Ginwirfen auf be-ftimmte Berionen durch weltliche ober geiftliche Beante unter Einlebung ihres Anfehens, fei es in ober außer bem Amte. benn bie Mmts. ftellung verleibt erbobten Ginfluß.

Die Babluriffungspraxis eine noch über diese Grensen binaus. Sie erflörte die Einwirfung von staatlich ober sozial bevorzugten Vereinen, wie Kriegervereinen, sür Pedrückung, ober sie soderte zum Beweise der Einsevung antlichen Ansehens nich Tatlachen, aus beren bervorging. daß fie Beeinfluffung bewirfte, fondern nur Tat-lachen, die geeignet find, Drud au iben wie Unterzeichnung des Bablaufrufs mit Amtolitel, Derumtragen der Stimmaettel durch den Poliseibiener in bienfilider Beit. Allein biefe Proria idmanfte. Daber begrunbete fie nicht Gemobn. beltgrecht.

Bicobabens Gafte. Es find neuerdings hier eingetroffen: non Chun Elberfeld (Reicholof); — Freifrau von Sammer-frein Steinborft (Rölnicher Soft; — von Rautes ni kow Beiersburg (Viftoria Dottel); — Oberfileninant von Leveptom. Charlottenburg (Goldener Brunnen): von Bolen & Berlin (Mufeumftr. 10, 1).

Musseichnung. Dem Schriftführer bes Bener-webroerbanbes im Reglerungsbegirt Biesbaden, Derrn Chmund Braun bier, ift bas Grinne-rungsseichen für Berbienfte um bas Generfold-

geben morben find: 2. Stimmgettel, bie nicht von weißem Papier find; - 3, Stammsettel, Die mit einem Rennzeichen verfeben find; - 4. Stimmsettel, die feinen ober feinen lesbaren entbalten: — 5. Stimmsettel, aus denen die Ber-lon des Gewählten nicht unsweiselhaft zu erkennen ift: — 6. Stimmsettel, die auf eine nicht wähl-bare Berlon isaten: 7. Stimmsettel, die eine Ber-wahrten oder einen Borbebalt gegeniber dem Gemählten enthalten. — Mehrere, in einem Umistiag enthaltene, sleichlaufende Etimmsettel gelten als eine Etimme: in einem Umistiag enthaltene, auf verschiedene Personen sautende Simmsettel sind ungültig. Der Wähler darf nicht etwa seinen Ramen auch noch auf den Stimmsettel seben, da seder Zettel, der außer Kamen. Stand und Bohnort des Kandidaten noch einen anderen Ramen enthölt, ungültig in. — Ge sei noch desonders desont, daß die Einrichtungen des Kaperts und des Isolierranmes, dans des Rebenkisches obligge-Molierraumes, beam des Auberts und des Molierraumes, beam des Pebenhicks obligntorille lind, d. h. der Seimmaettel muß in das Aubert gestedt werden, und awar muß dies in dem Robeitraum, beam an dem Rebentisch gescheben. Stimmaettel, welche die Babler nicht in dem abgeitempelten Umschag, oder welche sie in einem mit Kennseichen versehenen Umistiga abneben wollen, fiat ber Bublvorfteber ebenso gurudauweisen, wie die Stimmsettel folder Babler, die den Stimmsettel nicht in bem Rebenraum, beim, an bem Rebentiich in das Ruvert gefterf baben, Rur berjenige Babler, ber burch forperliche Gebrechen befindert ift, feinen Stimmgettel eigenhöndig in den Umichlag zu legen und biefen bein Bahlvorfteber au übergeben, darf fich ber Beibilfe einer Bertrauensperfon bebienen. - Um Beiterungen betreffs Refifiellung ber Perfon au vermeiden, follen die Babter nichtlichft bie ibnen sugenangenen Benadrichtigungafarten mitbrin-Beboch barf auch ber Babler fein Bablrecht ausliben, der eime wicht mehr im Beiibe ber Rarte fein follte.

Die Richter am Babliage. Deute findet fit nur feine Schwnrgerichte., fondern auch feine Straffammerfinung ftatt, um unter allen Umftänden zu vermeiden, daß irgend temand von der Möglichkeit, fein Wahlrecht auszusten, abnebalten wird. Soweit vor den Zivilgerichten Dermine abgehalten werden, find nicht am Plane Bobnende nicht beteifigt, und die Berbandlungen werben nur von furger Daner fein.

Bon ber Stragenbahn. Bon bente ab merben bie Bagen der Linie 4. melde abends von Gufer-itrafie nach bem Königl. Theater oder umpefebrt verfebren, durch die Raifer fra be gefeitet

Der britte bandwerfliche Fortbilbungefurfus der Dandwerfstammer Wiesbaden wird am Don-nerstag, den 18, d. M., abends 8 Uhr, im Gewerbe-kfinlsebände bierfelbit, Wellriblirahe 38. eröffner werden. Gefehrt wird Gewerberecht, Meichsvericherungs-Ordming. Bediel- und Genoffenichafts-recht, Bürgerkunde, Bechiel- und Genoffenichafts-recht, Bürgerkunde, Bechifikrung und Kolffiglich Bugelaffen ift ieder Dandwerker, der leine Lebr-seit deendet hat. Anmeldungen worden noch ent-gegengenommen dei der Dandwerkskammer. Abelbeiblirafie 13 v. dem Dandwerfdamt, Dermannftraße 13, dem Gewerbeverein. Wellrichftraße 38 fowie bei der Eröffnung des Kurfus.

Reue Arbeiterbeftimmungen bei ber Gifenbabn. Nach einer soeben bei der biefigen Babnhofsver-waltung eingetroffenen Berfignung des Eisendahn-ministers foll in Jukunft lebon dei ihrer Annahme den Eisendahnardeitern flar gemacht werden, was die Bedörde von ihnen erwartet. Die Borgefesten follen bem Arbeiter gunachft ffar machen daß er ihnen und der Bermaftung unter allen Umftänden Geborfam schuldig ift und daß er dem Transportarbeiterverband, sowie anderen Ber-einen und Berbänden, die Arbeitseinstellung als gehoren barf. Er barf meber fosialbemofratifche Bestungen balten noch dexartige Bersommfungen besuchen. Bei Zuwiderbandlungen foll in Zu-funtt sofortige Kündigung einreten.

Rirdweihtag in ber Lutherfirdengemeinde Die Luthergemeinde will jedes Jahr am aweiten Conntag im Januar Kirchweih feiern, der Tog der Einweihung ihrer Kirch fellich begeben. Diefer Kirchweihtag foll die Erinnerung lebendig erhalten an die feltliche Freude, die durch unfere Gemeinde ging, ale wreude, die durch unfere Gemeinde ging, als unfere icone Lutherfirche ibr aum erken Mal ihre Pforten öffnete, und foll immer wieder aufs neue den Dant weden gegen den Gott, der durch Sände von Menschen, ibre Preundlichkeit, ibren Pfeiß und ibre Kunkt diese herrliche Gotteshaus geschenkt hat. Erfoll das frohe Gefall der Gemeindezusammengeborigteit und mit ihm augleich das ernke Bewustlein der Verbildung gegen die Gemeinde und ibre mannigschen Aufgaben in den Derzen der Gemeindeselleber rege ben in den Bergen der Gemeindeglieber rege machen. Bum erften Mal foll diefes Beit Countag, den 14. Januar gefeiert werden. Um 10 Ubr findet der Lirchweitigot beedeient frait, bei dem Biarrer Dof mann predignt. Rachmittags 5 Ubr foll ein Gemeindeabend die Gemeindeglieder im Lutherslaal versammeln. Ansprachen, mufifalische und beklamatorische Darbietungen werden

und bettamatorische Darbietungen werden diefer Keier den Inhalt geben.
Mus dem Schwurgericht. Gestern war Termin angeieht wider die Masseuse Svejrau Breiser sowie die Räherin Maier, beide von bier, wegen Berbrechens wider das keimende Leben. Die erste Angeklagte in iconeinmal wegen berselben Strafiat zu einer Buchthausstrafe von einem Jahre verurteilt marden, Nachdem sie den arbitten Teil der Buchthausftrafe von einem Jahre verurteilt worden. Nachdem fie den größten Teil der Strafe verbüßt batte, erhielt fie Strafaufschub; fie besindet sich aurzeit im hiefigen Arantenhause. Bon dort hat sie dem Gerichte angezeigt das sie aurzeit verhandlungdunfähig sei. Nachdem durch den Königlichen Areibarzt teltgeitellt worden war, daß sie tatslächlich an einem bosterischen Ansall laboriert, erfolgte die Ausbertichen Ansall laboriert, erfolgte die Ausbertichen an Swiften der Gemeine Benn es sich machen läht, soll am Samdiag nöchter Boche die Berhandlung vor sich geben. Inch die auf tommenden Samdiag wider den Gelegenheitsarbeiter Sütten rauch angesetze Berhandlung wegen wissenlichen Meineids bat verschoben werden müssen, weil sich die Notwendigsen der Bernehmung einiger weiteren Bengen ergeben melen verlieben worden,
Bue Reichstasswahl. Es ailt bei Ausübung det, welche fic heute in verschiedenen Auchtbest Bahrechts mancherlei zu beachten. Un-til tig lind: 1. Stimmsettel. die nicht in einem amtlich abaestenwelten Umicklag oder die in einem teilung gebracht. Der Fall bangt gulams men mit einem Krunzeichen verledenen Umicklag sider- men mit der Kuppeleigliste Knort.

Die Mffare Belfer mird nun boch bie Berichte noch einmal beidaftigen. Bider warten namlich bat die Anflagebeborbe Warten namich hat die Antlagedendede inre Revisionsbeschwerde nicht aurückgezogen. son-dern dieselbe im Ganzen begründet mit den von seiten des Bertreiers der Nebenklage vorgebrachten Einwände. Auch Prediger Welfer hält seine Revisionsanmeldung anf-recht. Sollte von leiten des Reichsgerichtes das Straffammerutriell nochmals fasiert merden, fo wird dem berrichenden Brauch gemaß aller Borausiicht nach die wiederholte Berfandlung fich nicht nochmals vor der bie-figen, fondern por einer anderen Straffam-

mer in Raffan ablolelen.
In ber Literarischen Geseklichaft bielt gestern abend um 8 Uhr vor einer kleinen Ausborerichaft im Saale der "Bartdurg" ber fransösische Journalist und Vudlisift I ohn Graude arteret einen interessanen Bortrog. Eine für manden anzenehme Abwechselung war dadurch in den diestährigen Vollus gebracht worden, daß Monsteur Grand-Carteret feine Ausführungen in ein leichtes und gefälliges frangoliches Wortfviel fleidete, mit dem er fic bekanntlich auch als Kulturgeschichteschreiber einen Mus weit über die Grensen leines Baterlandes binaus gefidert bat. Mapoléon I. jugé par les Alemands et Guillaume II. jugé par les Brançais", ober "Napoléon I. imb Bilbeim II, im Spicgelbild beider Nationen" war das Thema des gektigen Abends. Der Nede ichicke Monlieur Grand-Cur-teret die Tatiache vorans, dan man edenfo ein aufer beutider Bairiot fein und boch Ravoleon ala bas Genie bes 19. Johrbunderts bewundern fann, wie man ein trener Anbänger "de sa republique française" iein und gleichseltig den beutschen Kaiser als bas Borbild europäilder Monarden au beseichnen vermag. Auf beiden Seiten aber fehlt es neben Betrachtungen ernster Männer, die fehlt es neben Betrachinugen ernfter Männer, die einen durchond reellen und sachlichen Bevaleich swischen beiben Derrichern sieden, auch nicht an feils beiteren, teils oft recht scharfen Karrisaturen. Und doch geiten Ravoleon I. sowodl wie Kaiser Bilbelm II, bei beiden Volfern als vorbildliche Charaftere, denen man dei Beurieitung ihrer Tätigseit doch Verebrung und Achtung unter Verüsstätung der ieweiligen Zeitverhältnisse entgegendrinsen muß. — Das Publikum dankte dem Vortragenden mit Beisall für seine interestignen Ansführungen. effanten Ausführungen

Ricins und Main-Umichlandtarif mit Defter-reich. Der neue Meins und Main-Umichland-tarif mit Defterreich ift am 1. d. M. in Kraft getreten. Bur die deutschen Strecken find in diesem Tarif im allgemeinen die bioberigen dielem Tarif im allaemeinen die bioberigen Frachtanteile eingerechnet. Die öfterreichischen Bahnen baben bierfür im allaemeinen die von eine halbe Abiertigungsgebibt gefürzten Täbe ihred neuen Lokaltarifs und für wichtigere Aubführgüter ernächigte Frachtanteile dur Verfügung gefüellt. Bei den von den öfterreichischen Bahnen begünftigten Ansindrartifeln treten Fracherthöbungen nicht aber nur in beschränftem Umfange, wim Teil sogar Ernähigungen ein, so das eine Beeinträchtigung des Ibein- und Main-Umfalagsverfebrs nicht au befürchten fit, wie in vielen Interessentungereich bisber angemannen vielen Interessententreisen bisber angemanmen nurde. In den Tariffassen und den Ausnahmetarisen find infolge Aenderung der öfterreichischen Anteile allerdinas Erdöbungen eingetreten, die indessen eine Ablenfund des Berkehrs sam sur Roige baben bürften.

### Sanbelegerichtliche Gintragungen-

Ren-Gintragungen. Dit bod Sanbeldregifter murbe bie Gitma "Mifreb Biruth" mit bem Gibe bu Ablesbeben einb ale beren alleiniger Inbaber ber Saufmenn Mifreb Biroto in Wieshaben eingetungen. - - Bet ber Esemeligen 3mrif 3. Schlett u. Ce., G. er. b. &. m Green. haim wurde eingelragen: 1, bath wurd Wefchlich ber Gefellichaftsberfammlung bom 16. Begennber 1991 bie Firma in . Chemifde Gabrif Grbenbeim &. m. io." gelinbert und bad Stemmfopint um 20.060 .# auf 50 000 af erhöht ift; 2. daft fluif mifreb Bault umb linguft fralliner ale Gefachtefutrer und fielber-rectenber Gefacisstberer undgefchieben furb und der Rummann Bictor Gtafffor Lb gu Wiebbanen gum Wefchaftsführer bestellt ift; 3. bag bem Rentner Biegent Bellmes gu Wiesteben Grofuen erteilt ift.

### Biesbabener Bereinemejen.

Der Geftwirte-Berein Bieddoben und Umgebung Deging pergeftern in ben Allumen bed "Raffine" im ber Brichrichftrofe fein "filbernes Subifaumaten". as fich zu einem gianabollen Abend geftaltete. Graulein Mina Sich le im brodte einen ftimmungsvollen Prolog fum Bertrag, teorauf ber Berbanbebeligenbe berr 3. Whitenfels bob Bott aur Geftrebe ergriff, die enti einem begeillert aufgenrammenen Ratferboch foles. Nomen ber Glabt Gbermittelle, Stabtent Reiter bie Blaff. muniche, ebenfo bon ber Mittiebeborbe Stabtbecoroneler Reuendorff. Im Anfalug baren fand bie Grmennung ben fleten Cheenmitallebern flatt, fainie Cheung bem Weitgliebern durch gelbene und filberne Mebaillen. auberfinften Bergnügungaprogramm lich bei vortrefflicher Witmeffung ber eingelnen Witgelieder einen jeben auf feine Rechnung Commen. Den Giblig Mibete ein tfeit erran-

Jung-Dentichland. Die Jugenderafte Mieffaben ift bor ben Generalleibmurfcall v. b. Gels ind beden gerufenen Bereinigung "Jung-Deutschland" beisebreien und führt von jest ab mit Genehmigung ber Geleidfiblielle bes Bunbef. ben Ramen "Jung Deutschland Qugenbinebe Bienbaben Der neue Borftand tft geblibet unter bem Berfin bes Berrn Boning.

### BereindeRalender.

Der Daarieti-Berein beranfialtet am Conntag, nen 14. cr., ebends 8 Uhr im Confe bes Turmereins, Dell-munthfraße, einen Gamilien Moent, berbunden mit De-tangs, foliftlichen und hanvillitäen Cortrogen, fotvie Theater-Mufführungen und Igna.

### Theater, Songerte und Wortrage.

Melbengibeater. Bim Causting wird ein liedensteller-biges Duffipiel von Richard Bilbe gegeben. Diefen Quitthiel bestendelt ein pung eigengrliges Thems in reigend Dumoriftifder Beife, es geigt, wie eine Chaufpleibing, Die an ben Theatern n. G., als Gaft metrett (fo trieb auf ben Theatergetiefn bas Galifbiel beworgehollen). Manner und Framen bund ihre faprigiofe firt beganbert und wit bem entillidenbiten Cherme alles auf ben Robf fiellt. Diefe Rolle, die nicht ohne Anflänge an eine jest lebende, gefrierie Parftellerin ift, fpielt fignet Dammer. Das bee gente, bod febr tuftige Gibe, ja bellen Erftoufführung ber Berfaffer fein Erfceinen sogefagt bat, wird Esimiliag ebend mieberdelt. Genniag nodwittig werd Ident Familienbrama "Gefpenfler" ju belben Beetfen gegeben.

Der 3. Sammermufifabenb bes Linbner-Cuarreits finbe am nachften Montog, ben 18. Januar, unter gütiger Mit wirfung ber Rgl. hofovernfangerin Frau Er. bans. 33pfel und bes Konigl, Sanellmeifters Metur Rother (Riavier) flatt. Frau Er. Sans-Sapfel fingt Lieber bon Duge Bott, Reger und Pfigner, herr Rother bat neben ber Begleitung ber Gefänge auch ben Alabierbart gu bem Mogart-Quartett übernommen.

#### Tagebangeiger für Freitag.

Monigl. Chaufpiele: 7 Uhr: "Jugenbfrounde". Refibenatheater: 7 Uhr: "Bubengauber". Boltstheater: Geldlellen.

Balballa.Dperetten.Theater: 8 Uhr: "Der

Rurbaus: 4 Mer: Monnements-Rongert. 5 Mbe: Ter Rongert im Beinfaafe. 736 Ubr: 8. Bhflus-Rongert. Mainger Stabtibeater: 7 Uhr: "Mofentebalier"

Impertal. Dio, Abeinftr. 41. Obeon, Ligifpiel Theater, Riragaffe, Ede Brifenfrahe. The Mobal Bio. Theater. Rinematogrape Mheinftroße 47, täglich Boritellung.

Boltolefeballe, hellmunbitroge 45, 1: Gediftnet Berftags bon 12 bis 9.30 Uhr; an ben Coms und Belertegen bon 10 bis 12 unb 2.30 bis 8 Ubr. Dienfibotenberein: Conntag modmittag

434-0 Uhr: Ronfirmandeenfaal 3, Lutherliede, Rongerte toglich abenbo: Balballa.Refiau tant. — Biesbabener bot. — Cafe babe. burg. — Rrolybil, Bufenfrage. — Calog. Reftaurant jeben Conntog Rampler. Rongert. — Reroberg Buttwochs und Conntogs Rongert. — Sriebridshof Rimitter-Romert. - Reftaurant Deutfder Dot.

### Das Naffauer Land.

u Bierftabt, 12. Jan. Die einzige Dien ft-wobnung im Rathaufe, welche leit Jahren ber Gemeinderechner inne hat, ift lebt auf Beidlug der Gemeindevertretung gefündigt worden. Roch vor zehn Jahren waren im Nathaus zwei Schul-klassen und die Wohnung des ersten Lebrers unter-gebracht. Jeht gelten alle Räume als Dienstgeblati. Gest geter Gaal wird vom Gewerbe-verein als Zeichenfaal benutt. — Die Wähler-Lifte für die Eraansungswahlen zur Gemeinde-vertretung siegt 14 Tage lang auf der Bürgermeifterei offen.

Sch. Erbenheim, 12. Jan. Der jum Beldhuter ber hiefigen Gemeinde gewählte Maurer Beinrich Reinemer ift als folder von dem Landrat bestätigt worden.

Sch. Stambach, 12. Jan. Der hiefige arat-liche Silfsverein halt am tommenden Conn-tag bier feine biesjährige Jahresverammlung ab.

Rloppenbeim, 12. Jan. Rommenden Conn tag, den 14. d. Mts., balt der hielige Mannerge-fangverein "Eintracht" im Saalbau aur "Rofe" fein diesjähriges Konsert ab. Der Abend verfpricht ein genuhreicher zu werden, da der Berein verichiebene Chore u. a. "Der ichmabifde Fiedelmann" von Berth und ber "Comarse Bufar" pon Bengert sum Bortrag bringen wird. Auch durch Aufführung einiger Theaterftiide wirb ber Berein bagu beitragen, bag ber Abend fich su einem recht amilfanten geftalten wirb.

# Istiadt. 12. Jan. Der Gesangverein "Frohlinn" bier bielt dieser Tage im Saale "aur Aussicht" sein diedlähriges "Binter-tongert ab. Der Gängerchor brachte vier Kunstedend zu Gehör. Als Solitin batte der Berschend zu Gehör. Als Solitin batte der Berschend ein Graulein Chelius . Biesbaben gewonnen; ihre iconen ausgemablten Lieber tamen burch Die autgeschulte Sopranfrimme einwandofrei aum Bortrag. Im sweiten Teil des Programms fa-men humoriftische Gefantipiele, sowie ein Theateritiid aur Aufführung, welche von den Damen und von den beierigten Derren recht flott gespielt tigt, als ein solcher ploblich ins Mutichen kam und ber Goderod und Rabitalenden ben Traug. wurden. Zombola und Ball schlossen das Konsert, den jungen Mann unter fich begrub. L. erlitt Alaus, Reichtrabe, zu seben. Es betindet fich doct ein

\* Eliville, 12. Jan. Die Arbeiten an dem Amban des von der Ortetranten falle für die Gemeinden des ehemaligen Amis Citville ermorbenen Glechner'ichen Saufes murden biefer Toge in Angriff ge-

nommen. Beim Ausschachten ftieß man vor-geftern auf ein Stelett.
b. Erbach. 12, Jan. Der biefige Militarverein bat den Befdluß gefaht, im Diftrift "Dachsgrube" einen Shie Bit and au errichten und murbe bie Gemeindebeborde bereits erfucht, die Genehmigung bierfür gu erteilen. - Anftelle des verftorbenen Brafibenten, 3ob. Comibt, murbe 3obann Fönig gewählt. — Die Bevöllerungs-zahl in der biefigen Gemeinde in im letten Jahre bedeutend surikagegangen, ebenfalls ift in der Geburtensahl ein großer Rikkgang zu ver-zeichnen. Im Jahre 1911 murden eingetrogen: 91 Todeskälle, 12 Ebefcliebungen und nur 31 Ge-hurten

+ Rubesheim, 12. Jan. In Gegenwart von Bertretern der Ronigliden Strombaubehörden murden biefer Tage hier auf bem Biefengelande oberhalb ber Stadt bis gum Binterhafen Bermeffungen vorgenom. men, die mit dem Rheinbruden-Projett in Bufammenhang fteben durften. fc. Solabaufen a. b. S. 12. Jan. Mad-

rigen hunger veripfirte am Abend bes 26. Rovember p. 3. ber Retfende Baul Guftan Riebel nach amettagigem Gafren. als er von ber Babn nach bem Rhein pilgerte. Er febrte beshalb bei bem Gaftwirt Guhr bierfelbft ein, mo er, nachdem er feinen Sunger acftillt, auch übernachtete, am nachten Tage aber ohne feine Rechnung, die drei Marf ausmachte, ju begleichen, verichwand. Begen Betrugs im Rudfall lautete bas Urteil ber Biesbabener Straffammer gegen thu auf bei Monate Gefananis.

ic. Altentirchen 12. Jan. Der Bigbrige Dan-belamann Mener - Levn von bier murbe im April v. I, von einem Landmann in Rieder-ingelbach verflagt und diefe Klage ibm von beffen Bertreter, Rechtenmalt Juftigrat Conciber-Altenfirchen, gugeftellt, obwohl biefer von bem Landwirt noch feine unterschriebene Bollmacht be-faß. Rach Zuftellung der Klage begab fich der Bellagte zu dem Kläger und einigte sich mit die-fem. Bei diesen Verhandlungen zeigte der Kläger bem Bellagten eine Bollmadt bes Unwaltes, bie. nachdem lich Mewer-Levn entfernt batte, vermist wurde. Als der Rechtsamvalt die Gebühren, die bereits entstanden, einziehen wollte, lehnte R. es ab, sie zu sabien mit dem Bemerken, daß er gar keine Bollmacht babe. Dierauf wurde negen ibn Untlage erhoben megen Urfunbenbeleitigung und Befrugsverlucks, und erkannte das Ren-wieder Landgericht genen ibn dielerhald auf einen Monat Gefängnis. Auf die Revision hob das Reichsgericht das Urteil auf und verwies die Sache an die Biesbabener Straffommer, ba das Urteil an inneren Biederlprlichen litt und auch ans rechtlichen Gründen unhaltbar icheine. Die Biesbadener Straffammer erkannte auf Freisprechung unter Belaftung der Staatskafie mit den Koften.

# Lensbahn. 12. Jan. Dier verung ludte Lambwirt Bilbelm Maurer baburd, das Das Pferd ploplich idente und mit dem Bagen einen fteilen Beanbhang binunterfaufte, wobei ber

Bagen fich liberichtug. M. wurde mit ichweren Berleuungen in feine Bohnung verbracht.

\* Eronderg. 12. Jan. Der Befuch der fiefigen Geneinugsftätze ift feit der fur
gen Beit des Bestehens derart gewachten, das Die Bermaliung den Bau einer zweiten Ba-rade an 20 Beiten beichlog.

Nieb a. M. 12. Jan. Sier ereignete fich biefer Tage ein trauriger Unglind bfall. Der erft 15jabrige Simmermannstemeling Frans Lei gner war mit Abladen bon Balten beidditigt, als ein folder ploblich ins Mutiden bam und

bierbei fo ichmere Berfenungen, daß er furs

X Edmanbeim, 12. Jan. Gur die weitere Ausftattung der nenen Martinstirde wurden von verichiedenen Firmen swei Liebertafeln, eine Decembelenchung für die Safriffei und ein Altarbibelpult geftiftet. Mus Monta. baur trafen 4 große Altarbeden ein.

(:) Frantfurt a. DR., 12. 3an. nachmittag lief bier ein vierjabriges Mad-chen, Frieda Bauer, in ein fabrendes An-tomobil, das von dem Befiber felbit ge-fienert wurde. Das Kind trug ichwere innere Berletungen davon. Auf die Rettungsmach verbracht, ft ar b bas Rind bald. Der Be bes Automobils ftellte fich felbft ber

### Lette Drahtnadrichten.

Mittelmeerfahrt bes Raifers.
Riel. 12. Jan. Die Raifernacht "Bobensollern" erhielt ben Befehl, am 15. Gebruar
für die Mittelmeerreife feeflar su fein.

Gin neuer Flugplas. Effen (Ruhr). 12. Jan. Die Stadiverord-neten von Geffenfirchen bewilligten für ein großes bei Welfentirden gu errichtenbes Gluaplay . Unternehmen für ben theinifd - weftfeliften Inbufriafe theinifch - weftfalifden Induftriebegirf

Bur frangofifden Rabinettetrife. Paris, 12. Jan. Brafident Jallieres wird beute ben Senator Bourgeois empfangen, um ihm die Rabinettebildung anzubieten. Bourgeois murbe, wie verfichert wird. bas Minifterprafidium nur unter ber Bedingung annehmen. bağ er fein gad miniftenur mit ber Leitung ber gefamten Bolitif au befaffen hatte. Gur bas Innere wurde er Briand gu gewinnen fuchen, der damit eine Urt Bigeprafidenticatt im Minifterium erhielt. Gur bas Meugere fame in erfter Li-nie Millerand in Frage. Delcafie murbe bas Anerhieten gestellt merben, bas Marincamt au behalten.

Grangofifdes Militarilugmeien. Baris, 12. 3an. Der Berichterstatter ber Ginanstommiffion bes Senato, ber ebemaline Arbeitsminister Gautbier, richtete an ben Briegsminister bas Erfuchen, einen Rosteniberichtig für ben Rilitärflug bien ft aufsuitellen. Die Senatskommission finde, das der vom Kriegsminister für das Flugwesen verlangte Kredit von 11 200 800 Francs ungureich end sei, und beabsichtige, für diesen Zweck 17 bis 18 Millionen zu bewölligen. Dieser Betrag könne für 1913 auf 20 Millionen und für 1914 auf 25 Millionen Grancs erhöht werden.

Der Rampf um Tripolis Ronliantinopel. 12. 3an. Der Rriegsminifter peröffentlicht folgenbes Bulletin: Gin italieni. iches Regiment verluchte am 6. Januar einen Ausfall bei Som 8. Rach einem Marich von einem Kilometer wurde ber Feind von unferen Truppen umsingelt. Es entsvann sich ein bef-tiger Kampf und die Italiener mußten ichlieblich in volltändiger Auflölung nach homs flückten. Die Italiener lieben 50 Tote anrücktierner wurde ein kleines Detachment, das sich in einige ifolierte Baufer gu retten fuchte, niebergemacht. Auf tfirtifder Geite blieben 15 Mann tot. 87 murben vermundet: unter biefen befinden fich swei Grauen und ein Rind,

### Aus der Gefhäftswelt.

Gine priginelle Rename ift gurgolt in bent Chaufenfler

bie beiben Propeller in einer ber Größe bes Luftfaiffeb meffener Goldeninbigteit breben. Berme ift bort eine elefteifc. Oeiriebent, fertwährend nabende und ben Stoff transportierende Rähntafchina gu feben.

Die Meihnlolfoholvergifmngen in Berlin mafmen aus berboppelein Sorfict beim Ginfauf ban Spirituolen und machen es jeht mobr benn je jebem aur Bflicht, feinen Bebart nut bei bertravenstwürdigen Gefchaftsleuten pu Ginen untrüglichen Cous gegen jebe Berfüllaung ber Liffere, Mum, Praimtiveine, überhaupt aller Spiritubfeit und fanftigen Gefrante, bat man aber undedingt burch bee Selbfrbereitung mit ben attbewalteten Original-Reidel. Gffengen. Durch bie eigene Berftellung ift lober in ber Lage feftauftellen, mas er trinft und bat bann bas rubige Bewußtfein und die fichere Gewißbeit, burmaus reine, baber gefunde und wohlbefommitide Getrante von vollendet boore Qualitat gu erhalten. Man wende fich an bie alleinige Gabrit Otio Beichel, Berlin GD., Gifenbabufle. 4. bon ber auch jur Auffidnung bie illuftrierte Brofdlire: "Die Deftiliterung im Sausbalt" foftenteel verfandt wieb.

Raffeuifdie Lanbesbant. Die Babfung ber am 31. Totember boelgen Sabres fallig gewefenen Sinfen und Ammutaten foteb in Grinnerung gebracht, be in aller Rorge mit ber Beitreibung begonnen wird.



von ber Wetterbienftftelle Weilburg.

Boron ete: geftern 172,9 mm, beute .. 70,3 mm, Borausfidtlide Mitterung für 18. Januar: Bunachit noch Fortbauer bes trodenen und seitmeife beiteren Groftwetters.

#### Miederfalagehöhe feit geftern:

| Beilburg |         | 100 | . 01 | Erier 0         |
|----------|---------|-----|------|-----------------|
| Welbberg | TO MAKE |     | . 0  | Wigenhausen 0   |
| Renfird. |         |     | . 0  | Edimarzenborn 0 |
| Marburg  |         |     | . 0  | Raffel 6        |
| CHOUNTY  | -       |     | 4 45 |                 |

frand: Labnpegel Beilburg: jeftern 3.70 heute 3,30 Sonnepaufgang 8(0) Moutuutgan, 2,45 13. 3an. Bannenuntergane 406 Ocenauntergane 11.41

Corift. und Geidaftsleitung: Monrad Lenbolb. Berantwortlich für ben politifden Teil bas Geuilleten, thr ben Sanbeld und allgemeinen Zeil: Beier Zbiel: für ben tofalen Teil; G. A. Autor; für Rodridten aus nellen, ben Rachberlanbern, für Sport- und Gerichtnaderidien: M. Gunther; für ben Geferatentell: Sand Bufdmann. - Dend unb Berling: Biesbabener General Mugeiger Romind Ceptiold, familich in Wiebbaden.

Sufmetiten an Beriag, Redattion und Expedition find nicht perfoulid ju abreffieren. Gur bie Aufbewahrung unverlangt eingefondter Mannfreipie abernimme bie Redaftion feine Berantworiung. Ampnhme Bufdrifter membern in ben Beplerforb.

## Adtung!

# Hausfrauen

Aditung!

Nicht der Kommerzienrat und Verleger der Wiesbadener Zeitung Eduard Bartling darf gewählt werden,

fondern Ihr müßt Gueren Minnern zureden, nur

## ert Sturm, Renner, Wiesbaden

zu wählen.

38350

Er ist der Mann, der uns hilft, vom Hanshaltungsgeld Ersparnisse zu machen.

Viele Hausfrauen.

## Friedrichshof.

Bekanntgebung der neuesten Wahlresultate. ----- Wahlbureau im Mause.

kännerdor "Quartatt-Verein" Wiesbaden.

Dienstag, den 16. Januar er., abende 81, Uhr, eröffnet der Sie ogrophenverein Go'elsrerger in der Hittelschule an der Luisenstrasse. Zimmer N. 28

Sonntag, den 14. Januar 1912, abends 8 Uhr, findet im

Saale des Turn-Bereins, Dellimundftraße 25 ein

Destebend in Belangs, Tolikische u. Sumorikische Boriräge, sowie
Theater-Aussuberungen und Lang läste.

Bu dieser Beranikaltung laden wir diermit unsere Mitgliedsydent, Breunde und Gönner des Bereins büslicht ein.

Der Korstand.

Durch einem bewährten Lohrer und anden erproduse Lohrenstein dasst, Breunde und Gönner des Bereins büslicht ein.

Der Korstand.

Bu dieser Beranikaltung findet bei Bier stan. Eintritt frei!

### Rugholz-Verfteigerung.

Montag, den 15. Ds. Dits., vormittags 104, Hhr an-fangend, tommen im Wambader Gemeindewald, Diffr. 9 und 10

65 Fichten Stimme von 10,31 Heftente., 2360 Siaffen Stangen 1., 2. und 3. Klaffe. 18190 Bufammenturit im Dort. 2012.

Der Bürgermeifter: Doerner.

### Dogelichut in Naffau.

Bon bem Grundfate ausgebend: "Je mehr nüblide Bogel, besto weniger Schablinge im Dbit- und Gartenbau", ift es Aufgabe ber Regierungsbehörde geworben, Die Bemobner der periciebenen Kreife immer wieder auf Die Bich-

tigteit der nüslichen Bögel binumveisen. Diese Bemibungen im Intereise des Bogelschutes sind nicht obne Exiola geblieben. So wurden in den seinen Jadren wie K. De u fte re-Limburg in ein er Abhandlung bebont, allein im Areis Limburg weit fiber 1000 meift Berled'iche Rifthoblen von Gemeinden, Obfibauvereinen und Brivaten meift unter Anleitung des Areisobit-baulebrers aufgebängt. Mehnliches geichab durch den Limburger Bericoverungsverein, fowie auf Anzenma ber beiben Romigliden Kommiffare für die Güterkonfolibation, Regierungerate Chiff. fer und Des in Limburg, die in ben von ihnen konfolibierten Gemarkungen, ebenfalls unter Auf-ficht des Kreisobstbaulebrers Niftboblen in größeter Babl aufbangen lieben, fobag gurgeit mobliber 3000 fünftliche Rifthoblen im Rreife Limburg angebracht fein werben.

Der Erfolg mar, wenn oud recht ver-ichieden, fo doch meistens gut. In den Gemertungen, in welden man aufangs nur einige Dubend höblen gufbing, wurden diele bereits im erften Jahre familic von ben Bögeln angenommen und bewohnt, bort bagegen, mo man gleich mit Ounderten von Rifthoblen fam, mar dies nur sum Zeil ber Gall, die meiften blieben gunacht leer. Es ift dies auch erflärlich.

leer, Es ist dies auch erflarlich.
Die Beodachtung der fümfrlichen Ristschaften liegt meist in den dänden der Baummarter und Feldbüter. Diese werden alliabrlich durch Unterweifung in der Befämpfung der Oblibaumschädlinge, mit den natürlichen Feinden der Schädlinge, den nüblichen Wageln besannt gemacht und über die Bictigfeit des Bogelidubes aufgeffart. Bei biefer Belegenbeit wird ihnen auch die Beobachtung und ber Schub ber Rift boblen aur Bfifcht gemacht. Beinn Begang ber Gemarkung haben bie Gelbhiter am befren Gelegenbeit, bie Riftboblen au beobachten und festsustellen, ob und von wem fie bewohnt werden. Dat fic ein freder Guab einmal ohne porbergebenden Mietsvertrag in eine Rifthöhlenwohnung einlogiert, fo wird der Dedel der Rifthöhle abgeschraubt und der gange Spaten-

der Rifibödle abgeschraubt und der ganze Spaten-hausfrat an die Luft befördert.

In Zukunft sollen weitere kinstliche Kiskhödlen für Ganzhödlendrüter bezogen und angebracht, merden, ihre Berbreitung ist noch nicht als abge-ichlossen betrachtet. Ein Aufdängen von Rist-hödlen sier dalbhödlendrüter dürste auf dem Lande nicht unbedingt nötig sein, da diese in den Mauern, in den sogenannten Debestöckern und dergleichen ichen leichter Ristgelegenheit finden.

Aber auch mit einer vlanmäßigen Bin-terfüttern'ng ber Bogel bat man bereits be-gonnen. Die Bericonerungspereine treffen Buttervorrichtungen und bringen Bogelfutterbaufer sur Ausstellung, die von den Bogeln fleiftig und gern benut werden. Daß auch Gemeinde-permaltungen fich die Pflege und infanderheit die Binterfütterung ber Bogel augelegen fein laffen, geht aus der Zatiache bervot, dan s. B. die Stadt Camberg auch diedmal in ihrem Etat einen labrlich wieder. ebrenben Betrag aufgenommen bat, welcher gur Bingerflitterung verwandt wird

Die dabinaus sielenden Beitrebungen ber sahlreichen Rorpericatten fomobil frattlicher wie pripater Ratur baben aber nicht allein in fleine ren und größeren Stabten feiten Guf gefaßt und aute Exiolge erzielt, auch die Land beu ville nun gefahr und aute Exiolge erzielt, auch die Land beu ville nun fahr lich das Interesse an dieser gemeinnibigen Sache tricht nebmen, icon aus dem Grunde, weil sie ein zweifaches Recht bat auf Beihilfe bei der Befampfung der Obstand Gartenbauschildelinge. Auf dem Lande findet man ben Bogelfchus in erfreulicher Beile gefunde Babnen vormaris ichreiten; da somit auch auf der anderen Geite in nicht auringerem Mabstabe der gesiederten Sangerweit in Raffan's Causen Rechnung getragen wer-

### Aus den Nachbarlandern.

G. Mus Rheinhelfen, 12. 3an. Tas Sar toffelgeschäft dar in den lebten Tagen siemlich rege. Die Nachfrage war grob. Die Preife blieben fest. dur den Dovvelsentner einfacher Speifesartoffeln wurden 7 bis 8 Mart, für das gleiche Quantum besterer Speifetartoffeln 7.50 bis 9 Mart und für Galatfartoffeln 9 bis 10.50 Mart angelegt.

10.50 Mart angelegt.

E. Eich in Deffen, 12, Jan. Der Bädermeister E. Die bett icos biefer Tage bier einen Seeabler. Die Flusweite betränt ca. 2% Meter. die Länge ca. 11/2 Meter. Es ist dies ein felten es Jagdereignis.

E. Bom Mittelebein, 12. Jan. Insolge des eingetretenen doch was ser bat sich die Lage der Schiffabrt plößlich gegindert. Babrend

ber Gotffabrt ploslid geanbert. bisber die Dampfer ber größeren Reebereien mit meift großem Liefgange nur auf einzelnen Streden des Rheins und nur mit Leitsabungen verlebren tonnten, tonnen ieht Damvfer mit größerem Liefgamge ben Rhein bis Mannbeim und Strafburg besabren. Bar in dem erfige-nannten Zeitraume ein ftarfet Mangel an Laberaum au verzeichnen, mas fich in dem Steigen der Fracktische bemerkbar machte, und waren das Leichtergeschäft und die Kleineren Brivatschiffer vollauf beschäftigt, so ist iest ein plössisker Umstöwuns eingetreten. Infolge der jahrelangen Uederproduktion an Dampsern und Kähnen mit großen Laderaumen und großem Tiefgange ift iest viel Leerraum vorbanden. Das Leichterge-icaft und bie Brivaridiffer find bierburch sum Beiern verurteilt. Da nun noch weiteres Steinen gemeldet wirb, fo wird in biefen beiden Betrieben mobl ein Stillftand eintreten. - Seute abend seigten der Begel von Mannbeim 5 Meter, der von Mains 2.24 Meter, der von Bingen 3.10 Meter, der von Bingen 3.10 Meter, der von Kaub 8.63 Meter und der von Köln 5.30 Meter an.

S. Bon der Nabe. 12. Jan. In Schönberg fpielte ein ein Jahr altes Mädchen mir Andpfen.

geneben hatte. Rad Ainderart fiedte bas Mad-den die Andole in den Mund. Giner von ibnen fam ungludlicher Beile in die Luftrögre. Ge dretliche hilfe ba war, war bas Mabden er-ft idt. Beim Bobren von Schuftlichern tim Steinbruch bei Kiru wurden swei Arbeiter von fich entladenden Sprenabillen geroffen.

Beide trugen ich were Berlebungen da-pon. An ihren Auffommen wird gezweifelt. 6. Rheinbollen, 12. Des. Beim Dolsfällen ver-ungludte fürzlich der Dolsbauermeister 3. Beuthen and Moricbach, indem er von einem umftursenden Stamme getroffen wurbe. Der Rann erlitt fo ichwere funere Berlegungen, bah

an feinem Auflommen gezweifelt wirb.
3. Robleng, 12. Jan. Gutspächter 3. Lini and Svebruden und ber Bilbbunbler B. Dr. ben III. aus Ballbaufen waren vor einiger Beit wegen Bergebens gegen bas Ecouseit-gefes vom Echoifensericht verurieili worden und awar Link zu 150 Mart und Orben an 30 Mart Gelbftrafe. Beibe batten gegen bas Urteil Menifion einnelegt, Die vor ber smeiten Gtraffammer in Roblens erledigt wurde. Link mar beidulbigt, mabrend ber Schonzeit, im August porigen Jahres, ein weibliches Romild beichoffen au haben, 2., der iagbberechtigt ift, behauptet, Daß es ein fogenannter Sviefer gewesen fei. Orben mar angeflagt, das Rotwild gefauft au baben. Bor der Straffammer fonnge nicht nachgewiesen werden, daß das erlegte Rotwild ein weibliches gewesen war. Bom Gericht wurde die Revision des Orben verworfen. Die Etrafe des Link wurde von 150 Mart auf 50 Mart berab-

### Aus dem Gerichtsfaal.

(Blesbabener Straffammer.)

Umlangreiche Betrigereien,

mc. Der Coftbanbler Abam Bed von bier bat fich in vericiebenen Gallen bes Betruas ichulbig gemacht. Lebten Sommer ließ er fich von einem Rellermeifter 30 Mart geben, weil ihm Diefer Be-trag an einer groberen Gufinme fehlte. beren er tur Einlofung einer Sendung Obit bedürfe, Das Geld verpraste er. Einem Obitbandler in Coblens verficerte er, er babe in Dolland für 560 Mart Gurlen gefauft; dabei babe er fich gans ausgegeben, und es fehle ihm bas Gabroeld, um nach Biesbaden aurudaufebren. Er erbielt barauf 10 Mart, und als der Angepumpte in Biepbaden ericbien, um die Burudaablung au verlangen, ba erfierte ibm die Gbefrau von Bed. br Mann betreibe imr berartige Comindeleien: bas Gold bringe er burd. - 3m Ceptember ver-ficherte er bier in Biesbaden jemanben, es biete fich ibm eine Gelegenheit, in Libed ein gutes Geicaft su maden, daran fei viel Gelb gu verbienen, es feble ibm aber basu ein Betrag von 500 Mart, Der Mann erbot fic, an dem Geichaftsgewinn ju teilen; er fibergab Bed 450 Mart, welche biefer Dann bagu bennnte, fich neu gu Meiben und im Auto eine Sprintour au machen, Mm 9. Ceptember

Der | Die ibm Die unvorfichtige Mutter au Diefem Zwede | ließ er fic von einem Oblibandler in Roblens eine Angahlung in Dobe von 20 Mart für eine Lieferung geben, die er bereits gesauft haben wollte, vergaß aber somobl die Lieferung, wie die Midsabe des Geldes. Das Gericht verhängte über ibn eine Gefängnisstrafe von 5 Monaten.

### Luftichiffahrt.

" Bring-Seinrich-Breis ber Lufte. Seinrich pon Breufen, ber Broteftor des biesidbrigen Buverlaffigleitöfluges am Dberrhein, hat iest den er gen Ehrenpreis für biefen Beitbewerb geftiftet, der bem Gieger aufallen foll. Der Breis ift als Banderpreis gebacht und muß sweimal von bemfelben Bewerder gewonnen werden, bevor er in dessen enbailtigen Beils übergebt. Die Trophäe wird nach eigenen Angaben des Prinsen Deinrich von Bildbauer Korich mann ausgeführt, der auch feinerzeit die Prinz-Deinrich-Preife bertiellte. Das Präsibinm über den Auperfässträffug am Charchein bahen Meckelmart Lauferfasser Oberthein baben Gebeimrat Dergefell. Etrabburg, Gebeimrat Anbrae: Frankfurt a. M. und Exsellem Gaebe, Freiburg im Breisgan übernommen, Ehrenvorsibender bed a. M. und Erseuers. Ehrenvorfitsender des Breisgau sibernommen. Ehrenvorfitsender des Arbeitsaudschusses ift Prins Bilbelm von

Munseuge für Die ameritaniide Regierung. Das Marinebepartement beidiof. alle amerifanifden Rriegofdiffe fanifden Ariegofdiffe mit Aero-planen zu verfeben. Es foll ieboch bierbei ein neues Modell mit fahrbarem Untergestell zur Bermenbung gelangen, ba die gegenwärtigen Zweibeder den Anforderungen der Marinebehörde nicht entimerten. nicht entlvrechen, Die Gluamalchinen follen gleichzeitig so mit Booten ansacriftet werber, baf fie fich auch auf bem Baffer fortbewegen fonnen.

### Sport.

" Mennen in Mugland. Der Dabtaulde Roun. erein weider fid mit bem bon ihm ausgeichriebenen Großen Internationalen Preis von Mostau auch an bie beutlichen Renmitalle. Das Rennen tit mit 24 000 Rubefn (ca. 50 000 M) botjert, ift breifabelgen und atteren Bierden offen und fabrt 13er- 2000 Meier. Der Cinfon beivägt 1000 .C. und der Rennungsfaluft ift auf den 14. Samuer Weltgefeht, bod find Stadinemungen bis gum 14. Mogult juliffig, wogegen ber Termin für bie Entiderbung bes Rennens auf ben 26. August feitgefeht ift. Bar nach-gemannte Bierbe ift ein Ginfan ben 2140 ,et au anglen fife ausländifde Birrbe ift tein Mufgemide borgefeben.

" Bur ben Großen Breis von Beriln 1914 gingen Gelm Melbefdlich 146 Unterideriften ein, ungeführ Die gleiche Jahl, wie bab 160 000 Warf-Remen in ben legten Jahren rebuiten fat. Mar fiduffen legte fic Greibere G. M. ib Operiterin mit 10 Meibungen ens Bepg, mabrent bie berren U. u. E. b. Beinberg 11, bas fibmigline Comptefallt Genbig und Garit Bobenlobe-Debringen ie 10 Unferfdeiffen abgenben. Und die ern invertierten amerifalite fchen Pferbe des Mr. 3. B. Gongin und des Mr. Ch. itobler fanden falt familie in ber wertenften Profiung ein

### handel und Induftrie.

45

63

Die Borfe nom Tage. Berlin, 11. Jan. Die in freter Golge ein-gebenden ammierenden Radrichten über die Lage ber Eifen- und Kobleninduftrie in Deutschland. wie auch in ben masgebenben ausländilden Broduftionsländern, regen nach wie por die Unter-nehmungsluft der Spefulation wie auch des Bublifirms an. In Diefer Besiebung fei verwielen auf die Meldungen uber devariebende deutsche Robeisenpreiserhöhungen, die bereits dauchgeführten beleischen Robeisenpreisberaufsehungen, mit den abermals weseutsich erhöhten Auftragsbestand des amerikanischen Etahltrufts wer Desember, der als Beweis für die Richtigkeit der sorthauernd einkaufenden Berichte, so auch der einkufenden Schilderung des Aron Noe", über die 

经证证的

erfuhren Befferungen von nabesu 1 Prozent, bis 2 Prosent bober murben Saruener besablt auf bie miederholt in siemlich bestimmter form auftauchenden Geruchte über die Berftandigung bes Gistus mit dem Roblenfundetat. Auch die in Remport eingetretene Bernbigung und Befeftiaung erwies fich von frürsendem Ginfing. Nanada sebten daraufbin bober ein, auch sonft zeigte fich noch aute Meinung für Schiffahrts., Eleftrisitäts. und vereinselt auch für Bantaftien. Das Muiriiden der Allgemeinen Deutschen Rreditanftalt in Leibsig in Die Reibe ber bunbert Millionen-Anftitute, regte Die Phantalie ber Goefulgtion beglielich ber erwarteten Rapitalavermebrungen ber Berliner Grofbanten aufs neue an. Reger umgelett wurden auch Ruffische Banken. Die Ten-benz unterlag ipäter mehrkachen leichten Schwan-kungen und es war unverkennbar, daß ein ge-wises Gefühl der Unficherheit obwaltete, Tagl. Geld weiter leicht zu 2½ Prosent reichlich au-

mar ber Raffenmartt der Enduftriemerte feft. | namentlich demifche Berte, Linfe und Doffmann

mamentlich demische Berte, Linke und Oossmann Badson animiert auf Tussent höher, amtlich beide Paviere je 12 Brosent höher, amtlich beide Paviere je 12 Brosent höher, amtlich beide Paviere je 12 Brosent höher. Frivat-Dissont 3% Prozent. Franksurt a. M., 11. Ian.. Aurse von 1% bis 2% Uhr. Areditatien 205%. Dissonto-Komm. 192%. Tresduer Bank 100%. Etaatsbahn L54.— Lombarden — Balki-more u. Obio 107%. South West Afrika —— Teutich-Euremburger 193% a 194%. Harpener 202.— a 202% a 202%. Bedving 257% a 258%. Tie Bibrie des Anskandes. Sien. 11. Ian.. 11 Uhr 20 Min. Areditattien 654.78. Etaatsbahn 790.— Lombarden 110.75. Marknoten 117.58. Vavierrente 94.40. Umgar. Aronenrente 90.50. Alvine 888.50. Dolsverfoh-lungsindustrie —— Etoda 742.— Fest. Railand. 11. Jan., 10 Uhr 50 Min. Spros. Neure 192.52. Mittelmeer 419.— Meridional 611.— Banca d'Italia 1493. Banca Commer-ciale 875.— Bechsel auf Paris 100.55. Pechsel auf Berlin 123.77. Faris, 11. Jan., 12.35 Uhr. Boros. Rente 94.00.

Baris, 11. Jan., 12.35 Hor, Boros. Rente 94.00. preis pro Malter.

Italiener — ... (prot. Rufl. tonf. Aml. Ser. I n. II 96.20. 5pros. do. von 1906 195.20. do. 1900 103.15. (arros. Spanier äußere 94.32. Türfen (unifis.) 91.20. Türfen Pole — ... Paniane offo-mane 688.— Rio Timo 1810. Chartered 30.— Debects 506.— Caltrand 88.— Goldfields 107.— Randmines 172.—

Paris, 11. Jan. Die Minifterfrifis fibte auf bie Borfe feinen ungunftigen Ginffuß aus; es murbe vielmehr bie Doffnung laut, daß unter bem suffinftinen Rabinett fic die allgemeine Lage beffern werbe. Die Stimmung mar baher bei Beginn feit und die Aurie erfubren Anibefferungen. Muf ben meiften Gebieten seigte fich lebbaite Rach-frage. Spaterbin geftaltete fich bas Geichaft smar rubiger, die Rurserhöhungen blieben aber im all-Baris, 11, Jan. (B. B.) 4pros. Gerben 89.30.

Reffen und Märke.
Limburg a. d. Lehn. 10. Jan. Truchtmarkt.
Noter Beisen (Nassguischer) 17.50, Geißer Weisen (Angebaute Fremblorden) 17.—, Korn 14.—, Gerste, Futter.—, Brau 13.50, Safer 9.40. Erbien.
—, Kartolieln 7.60 bis 8.—. Alles Durchichnitts-

### Berliner Börse, 11. Januar 1912

| Stock Cde or Charle than Dhana to that he street a   |  | Obligations of a Lomonican   | astub 6. Privatdiskont 31/2 0/6.   |
|--|--|--|--|
| Olizan. Fdz. B. Slazis-Pap. Rheina Pr. Col. 36 87 000   Fronn. L.D. 6 98.508   Un. do. IX 11 210/ 31 84.006   Sachuler 4 1500 700  | g. Coldrantel 4 83.901; Decembers & Will 35 80.256 Mucco Chech 30 80.900   | Obligationed that " sind hypothetic  |  |
|  |  | Industric-Aktien-   Ot. Febers. El. G. 10   132.00:04Magdeb. berg  | (w.35 500.005  Westf. Stahlerid 0   64.905   |
| 60. 1.7.17 4 1000.100 Selection.PVLA 4 2 60. 3 81.500 Selection.   |  | riner Brauere ien datus bew VIII 150 bill Mintelmini   |  |
| 三百百百 de 1.4 15 4 100 25 5 6s. de 31  | cgr. Jel. 95 41, 97 700 Looper Grill Exit 17 300 Content Sept. 9 4 50 25 cc Series Sept. 9 4 50 25 cc Sept. 9 4 | SAMPLE I STREET, THE STREET, THE PROPERTY OF THE PROPERTY OF THE PARTY | COLD TO COLD AND ALL WINDOWS CO. C. Advanto C. C. C. C. C. C.  |
| 2 3 3 5 17 17 100 100 1 00 Land-total 34 [3 (6) LACO 4 1100 005   4  | a. do. Fee 6 103 600 High he s att a manage of the land  | the Carl II Sans o Disense ment II BOS NO 4 Marray Services  |  |
| A STATE OF THE PROPERTY OF THE PROPERTY OF THE PROPERTY OF THE PARTY O | 10:500.5t4. 4 81.00mg co. 60. 1901 20 85.7500 fn. 61. 10 50 90.000 Pas   | Court feg. 5 138.750 Docteid, Lione 8 165.250 Motte Rinier   | #:14 009 Mac/ Withdonbins   # 111 APA  |
| · · · · · · · · · · · · · · · · · · ·  | High St. 77 19 4 (100 500)   | the forecast to come which the management may represent the property of the comment of the comme | O. III 1999 TANCHWITTEN CHARLES OF HOW ORKS.   |
| 0 3 60. Solding 001 4 100.508   Inling Asialis 4 88 800   1 40 40   1 1 21 100   | Dent - Allient Contract Co. Ob. 11 255 - V Dent - Allien   | 表社的概念的形成   | G/ID ISAS SEES I do Stableshell & love sees  |
| 6 9 9 2 1 Tanta Matt. A. 32 51.7560 Altana St. 4 01 4 140 000   Warts vitt 30 50 500 100   |  | Windows 1-2 1915 day 124 month of the last | 19(1.1 1205 2004)17 other March 518, 1907 5044   |
| 20 10 00. 00. 01. 01. 02 6000 (Sarmer St. dol.) 31 92 500 (St. do. 12 ) and state 12.  | scotche, Ld. 6 124,500 de. do. 035 50 300 Serg. Mark Sk 82183 50 mg Serie<br>efelder 3 99.000 de. de. H III 31 50 7846 Set Ward See 0 179 250 de.  | L. ALC - HE THE CHEST SERVICE TO A STATE OF THE PARTY OF  | N. CON TRACTOR STATISTICS OF THE ARCH.   |
| 2 2 2 2 4 1 2 martin 1 4 1 m water of the control o | to Lohank   50 more Markt. Str. N. S.   47 200   do Gunnit & al fulture arrive de  |  | 8 71 106 70b = (Auch Nat) 71/152 75b<br>d 0 183 75c = Alight Ono 6 189 750   |
| 2 CO 5 2 177 A 77 A 1 122 CE 1 10 100 CE 1 1 100 CE 1 1 100 CE 1 1 100 CE 1 1 1 100 CE 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1   | He-Hethet, 1 8 83 300 30 31 IV u. 20 4 1 89 00 / Brace 32 1 00 10 cten page form   | 2012 Dette: 9 1142 500 1 may be current to 1250 100 1 de Laident   | 110 181,000G - Calekast 8 160,000G   |
|  | bent-Scenes String and Personal Vill 4 I sm and be amarked the string was little   | I Brance   A liver was Ports, Whitelet   D. L. F. Millett Av. Dellara  | A 1- S. Harrison St. St. Lines and St. Lines |
| [40] M. Aris St. Aris 1 [100 300 [Breef, St. 4, 91] 22 91,705 [Breestw. 2071.] for 2217 7840] [77]   | ALTON WITH DUTY BEEN 25G 1 CO. IA C. 13141 4 1 38 40 07 de June Now 1 Street May Fliste  | Chings 8 188 286 Esthwell Segs. 8 187.3300 Oppoin Com.   | W. 3 [162 10 . 3] Brasch St. 60134-500   |
| \$ 100 W.   The PM 1900 [Bronning St. Al 352 39,750 [Citis Mind P.A.] States and Lat.  | 0. 00. 10 (100,000k) Charter 110 + 1 70 500k Brit Ditt. 2 440 6 (100 80) 11000   | the street of th | 6)14 212 101G 3 Brast El B. 64129 008  |
| The state of the s |  | a Dennier 11th James 4 to a Printing Middle 1 to 1 amen at 10th to 12 a  | The Penn American St. Leave by the Pennish St. Co.   |
|  | oterr. Steats 61 Witteld Beir 17 4   100 00% Deutsche Sant 172066 201   See  | the firth 10 1174 cm. Frieter& Room 5 99,50ct Cautothers   | AL PHONE ROLL II VOLDE OUT OUT OF A PRINT  |
|  | FORTH WIRE AT THE WORLD CONT. DEC. DEC. 200 PG. 7DG See Filest Bank Notice and Thomas  | Statement 7 1137 Spot Supports Design 10 1204 7306 Sanda Sanda   | COLUMN TO THE PROPERTY OF THE  |
|  | melinear . July - 1 co. sporter its 4 / 20 obsides you at 400 it it as described in  | and the life from announced participation of their administration from the   | the Street Street Law Street Law Street Law Street   |
| - 「  | HE MEST . I WHISE TSANDERS OF MICH. HE 4   BT. TEG Hillian H. Kammille Language. The ha  | tertof Er O I do tour! Whe fort his o I is design with the   |  |
| The state of the s | think Finant 14 279.860 Proofs Sikr W 44114.099 President East Su 100.254 Wickl  | FURT LEGIST OUT   9   188 SDn   Stratuck   100   | 0 000 100 100 100 000  |
| 0 10 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0   | tesbaha - Prior - Chilest Co. III St. 80 Third Company Codes 2 122 000 1000  | mul. rather (\$18 00)   Oldemeist Wkr 8  128 75st Stroite Franc  | A TAN THE PERSON OF THE PERSON OF THE PERSON   |
| D 2 2 2 4 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1  | A Table of the Control of the A I see that the A I see the Annual of the | to locker to the process of the latter of th | CHANGE BEEF A LOUIS AND CONTRACTOR OF A LOUIS AND CONTRACTOR OF THE PARTY OF THE PA |
| TO THE RESIDENCE OF THE PROPERTY OF THE PROPER |  | partition in a little with the state of the  | r.15 288 0068  |
| 会長者 - 美 decc SIA 95 (2) 31 90 2500 Summ 2t 水 25 21 Dille Calle Lat 41  | 200.000 Miles 4 94,100 do, v. 06 ck. 16 4 39 10 c Milyanham St. 8 170 000 Mily | niem-Ind   4   223,750Gillianes Cuest   0   69 alle Courses Man  | ( / 121.00%) Obligat, Indest. Besellsch  |
| 25 2 A 00 10 30 00 00 00 3 178 100 [List St.A.58/10] 1 [Chin Ant. #1805] 6 ] [000  | 1 00 000 14x + 26 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20   | The state of the s | 7 166 00h Allg Links-Dec   41/162 636  |
|  | 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2  | The Control of the Co | ALL I HET BELL DOWNERS WILL VOLUME OF THE PARTY OF   |
| 9 - 9 16 totals St. A 93 50 de 86 50 31 750 Lts Tractor 8 1 30 500 500   | The same of the sa | The state of the s | HATT TAKE MAY TURNING GOTT 2174 1 TUNIO  |
| A REAL PROPERTY OF THE PROPERT | ALL MARKS OF THE WAY AND A STREET WAY AND AND AND ADDRESS OF THE PARTY | THE RESERVE THE PARTY CONTRACTOR AND ADDRESS OF THE PARTY SECTION AND ADDRESS OF THE PARTY OF TH | SECURE TRANSPORTED TO THE PROPERTY OF THE PARTY OF THE PA |
| A 7 cm at do 00 to 00 t        | ogor, Darch 45 98 000 de. do. do du 87 000 Melet Sen o W 215 002 200.  | ng co. 10 416.00x1 (b. Bergh.Pr.A. 0 197.25x6 Schockert[le<br>r Sockum 16 245.10]b Narpaner Brgh. 8 188.50b Scholl - Kann<br>prits.Pv 174 535 50b.   | 0 19184.60to Repe See, Ges. 4 95.30%   |
|  | 100-AUCE 4 no man to e 04 ut 13 4   96 30 ut but 10 to 10 8 14 108 00 ut 1   | prite Pr 124 531.50b Narphner Brgb 8 188.50b Scholr - Knos<br>Date: Nat 12 212 00b   | 2 14 958 ave. 2 Sandhink kv 3 4 39.306   |
| を 1 0 0 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1  | 100. E. US SE, 141 4 1 38 Miles State St. 7 140 Miles State St. 7 140 Miles St. 7  | A CONTRACT OF THE PROPERTY OF  | WITH THE TANK THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO IS NOT THE OWNER.   |
| 100 200 National St. 60 100 April 25 April 25 April 25 100 300 April 25 April 25 April 25 100 300 April 25 Apri | at their late of the state of the late of  | Chair to be and the property of the control of the  | Of J. (18879) Weekent French   |
| TOURS THE PROPERTY OF THE PROPERTY OF THE PROPERTY CANNOT A PROPERTY CANNOT A PROPERTY OF THE PROPERTY O       | St. KleyWar, 4 88 10b (c. Figs. Vers. 4 88 50G (c. Kredithan) Gull' 1 50a. (c.   | Nacoba 125,238 00m Hann Wgg 135 712 0 Minchery in<br>Macoba 125,238 00m Hann, Linn, 51 20 3.3.10m Status, Frita<br>and Mach 2h 175,330 Honts, Farba 27 5 6.50 Statick & C<br>roshetta 0 147,330 Hann State 175 4.50 Statick & C  | 1 215 dag Amu Rett 8 (   4 )   |
| 2 2 2 2 4 1 5th 90.1000[Mostad, 1801] 40 35.300   4n. Papierst 4 2 94.000   Most   | 55-filesas 4 91.005 de. YVIII-IXI 4 96.2016 Minhelm Rael 5 68.601 March  | old Manh 2h   478.30b   Sobbet, Furbu 27   5 6.50c   Statish & C.  | 117 20 25 Et Briss, e. 18 T. 4   |
| 2 3 2 0 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1  | Mittal Car 4 89 10n de XIV 1914 4 Sa 10 de Vericani ( fr. 7 150 40s Santa  | reshetts 0 147,330 Montet. Furth 27 9 6,500 Statick & C  | 1 5 125 SQui Kepenbg.   8 T.   8   |
|  | time at an a language of the state of the st | Constitution of the Control of the C | n 0 137 spop Landon July 4 20.4868   |
|  |  | deWire 2 102 505 Kibimann 30k 20 338 duy Launt Berny   | m(12 200 Southerpris Justa -   |
| . 4 M H   Th. West! 5 1100.000 o do. do. 3 82.50 c Runta 1000 5 itot 200 440   | A First -Chil 41 as and I'm Ann Aris a land design the rest of the second Heren  | a line till bas s an line till be the till | 1 180 2950 Parts - Justo 20 81 295   |
| 48. 33 90.100 = Cet (dich 4 99.7500 es. 1900 4 83.00cc fe.   |  | Kester 11 225 200 Kingstors . 12 230 40s do Cile-Ster  | 10 204 890 Schweiz   947   4   |
| 3 - 1 3 - 1 1000 mod 2 100 000 10 10 00 100 000 100 100 100  | Chicago C. S. C. S. Company   CVV JULI LUN July 20, 80,8000 on the Set Select States Service and   | Com D 14 15 Maris Indicatory Line Co. William Halls  | 17 168 105 Sal Fitte (0 1   51   |
| 60 35 SC (0) Ph Per 4 (0) 100 100 4 (0) 100 4 (0)  | 100 8011 00 Gards - Ont 4 98 1012 ce tiya Aid - Ik 6 124 6210 Brane  | r Linel B 187 Sun Kinserh & Sta. 17 224 500 do Jon August  | FIG. 259 50sc Petersk   8 T   45   |
| 2 2 4 1 Schiffetal 4 100 100   1   Euralisco   75 90 500   co es 1900 44/300 5000   DES  |  |  | 179 School Gold, Silber, Banknoten   |
| E. C.   1   1   1   1   1   1   1   1   1  | The Cart of the Section of the Control of the Contr | 18 E. Oli 180  428 03 apr   230   Tarport   0   40 100   Tarport Bat   |  |
| THE RESIDENCE OF THE PROPERTY  | THE STATE OF THE PERSON AND ASSESSED FOR THE PERSON OF THE | Security of the Control of the Contr | TO DEADERON STATE A RESULT OF LEA  |
| 4 5 3 Onter Pro-Obl. 4 100 200 E Penniced SE 20 100 Gas Penis G. 4 5   | AND THE RESIDENCE OF THE PARTY  | THE RESERVE OF THE PARTY OF THE | THE RESERVE WHEN THE RESERVE WHEN THE PARTY WHEN TH |
| \$ 2 5 5 60. 40. 140 88.80x0   80. 40. 2   80.200   Section 4   87.20x0   60.  | HI Nack 15 4 20.33 c Cha s M 33.53 4 39.600 Hern S Investi 10 100 120 General William 13 4 99.2510 Sc. Cc. 60-62 31 90.80 c Contact Beneral Box 71/38 80 Contact Box 71/38 80 Con | the Style C   76 postell excell droke C 132 600  | 9 145.8050 fearwar town . 4.206  |
|  |  |  |  |
| EN 102 50 Cones, Pro. Aut. 4 100,000 Co. do. do. do. do. do. do. do. do. do. d   | Km.Ob.Ju15: 4 (101.00G   Sheir-W.(X112/4   \$8.50G   Speck   Section   3.100.400   General   | Maries 19 800 Dela Lübbert March / 110.600 Westfalia Ces   | The Control of the Co |
| See and I am not like the mount limited and an independent of the limited that   | Miles F. H. M. C. Company Law and W. and M. L. and Street Law and M. C. C. Company   | THE THREET'S - 1400 COLUMN COME STORY & CO. LLOS. OF The Build Should The bolds.   | F 160 torerettand, Businsten 149 80%   |
| and the first of t | ANY 0. 20 4 1000 000 (do. do. 3) 0. 10 4 90.8760 [Weeth Lize well 2 100.100 [Decar   | or Gas J 5 179 SouthMandab, Gas 1 6 1840 0000 de Traffica  | 100 000 Oesterr. Set, 1008r 05 05 e  |
|  |  | AND DESCRIPTION OF PERSONS   | A HAN AND VESTIGNER FORENTE 19   |

### Wiesbadener Frauenspiegel.

Mastenfoftume

Modell 2

Wreitag

In diesen letten Bochen bat das WiedBadener Residenz Theater erfolgreich einen
"Ibsen Ind" berandgestellt, der allgemeinem Interesse begegnete. Besonders
die Frauen bringen Ihsen eine erhöhte Aufmerklamkeit entgegen, dat er doch versucht,
in aablreichen Frauengestalten das Brodlem:
"Beid" zu lösen. Reichen Ausschläuß süber
das Leden und Schaften des großen Rorwegers haben die discher verössenklichten Briefichaften aus denrif Ibsens Rachlaß gedracht.
Aber gerade in einem besonders wichtigen
Vunkte, in bedug auf des Dichters derzensleben, fließen die Unellen noch ziemlich spärlich zumal man den Augenblick noch nicht sin
gekommen hält, "dieses Tor zu entriegeln".
Immerhin bieten sich doch schon einige Anbaltspunkte, die einen Eindlick gemähren in
das Berhältnis des Dichters zu den Frauen.
Charafteristisch ist einen Eindlick gemähren in
das Berhältnis des Dichters zu den Frauen.
Charafteristisch ist einen Eindlick gemähren in
das Berhältnis des Dichters zu den Frauen.
Charafteristisch ist einen Eindlick gemähren in
das Berhältnis des Dichters zu den Frauen.
Charafteristisch in einen Gindlick der
im Spätsommer 1880 mit ihrer Mutter in
Gosenfaß in Tirol getrossen und in deren
Räße er einige Bochen verlebte. Man iollie
diese geschlieden Briese dem "vergrübelten"
Ihien eigentlich nicht autrauen, aumal er
doch, als er diese Befanntschaft machte, bereits 61 Jahre zählte, während das Fräulein
18 Jahre aft war. Auf die Rächiette einer
Konten geichrieben: "An die Mächien eines
Eertemberlebens in Tirol" Roch nach
Jahren, am 12. März 1898, gesteht er: "Der
Sommer in Gosenlaß war ser glicklichte,
schönste in meinem ganzen Leben. Bage faum
daran zu densen.— Und muß es doch immer.

Interessant sind auch Ihsens Beziehungen
zu seinen nächten.— Und muß es doch immer.

Interessant sind auch Ibsens Beziehungen
zu seinen nächten Kngehörigen, zum Bei-

Intereffant find auch Ibiens Beziehungen zu feinen nachften Angehörigen, jum Bei-fpiel die gegenschtige Liebe zwischen ibm und jeiner Schweiter, trot aller Meinungdverichte-benheiten in der Auffassung von Welt und Leben. Seine Frau schäpte er boch, da sie ganz zu ihm passe. Er batte sie chon vor der Berlohung voll schwarmerischer Berekrung besungen als die einzig tieser Blidende unter besungen als die einzig tieser Blidende unter all den geschmücken saben Baldamen. "Sie ift ein Charafter." jo äußert er sich später in einem Briese. "wie ich ihn just Grauche. — unlogisch, aber von einem Karfen, poetischen Instinft; groß ist ihre Denkungsart und bei-nabe zügeklos ihr Haß gegen alle klein-lichen Rücksichten." Ibsen besaß übrigens auch für die Schönbeiten eines froben Ball-abends Berkändnis. Sang doch der Gesellidafistrititer 3bien:

"Dieses klingt wohl manchem peinlich Und auch ziemlich unvoetich.— Ohren, welche fein älthetisch, Burden vorzieh'n, höchft wahrscheinlich, Daß ich katt des Balls besinge "Schönere" und "größ're" Dinge, Grad, als wär an frohen Stätten Hell geschmidt zum Neigen, Wo die reizenden, kokeiten Brandrakeienbliche steigen Und Nuff miteinitimmt belle. Und Dufit miteinftimmt belle.

Richt auch Poeffe zur Stelle." Man versteht wohl, daß Ibsen, der ein so icharfer Beobachter und dahel im Grunde Berehrer der Frau gewesen, das Beib selbst die in seine pathologischen Erscheinungen binein au ergründen inchte und Gestalten wie Bedda Wahler und Hilde Bangel auf die Büsne siellen konnte.

### Edelfteine und Mode.

Unter ben Gbelfieinen erfrent fich der Emaragb gegenwärtig ber Ehre, als bas wahre Mode-Anwel au gelten. Denn infolge gewiffer Borgange auf bem Ebelfieinmartte find die Breife für die foftlichen grunen Steine nicht unbeträchtlich in die Bobe geidnellt. Aber auch fo Summen, die man für wirflich fehlerfreie Smaragde — die febr felten find — zahlte, gewiß nicht niedrig. Einen tadellosen Stein im Gewicht von 1 Karat (0,2 (Bramm), der weder Riffe noch wolfige Trubungen aufweift, be-wertet man auf 400-500 M. Doch ift von "Marfipreisen" bei diesem Gegenstand eigentwertet man auf 400—500 A. Doch ist von Warftpreisen" bei diesem Gegenfand eigentlich kaum zu reden. Denn ichon kleine Steine werden oft mit Liedhaberpreisen bezahlt. Notürlich gilt das auch in erhöbtem Maße für große Exemplare. Große Emaragde an sich sich sich nicht gerade ielken, nur sind sie "mosig", d. h. rissig und trübe. Im Uralgestirge namentlich fand man auffallend große Lieine, und so ist denn auch der Jar von Rußland allem Anschein nach der Gegentümer des größten Smaragden der Welt. Dieser Stein ik 25 Zentimeter lang und 12 Zentimeter die. Auch in der Schapkammer von Wien bewacht man einige sehr große Smaragde auf; einer davon soll zu einem Lintenfaß zurechtgeschnitten sein.

Bon ungewöhnlich großen Smaragden war ichon im Alterium die Rede. Die frübeich des notwenten Fundütten des kolidaren, arfinen Juwels lagen in Oberägupten; der Emaragde, auf denen ihr Bildnis eingraviert war, zu verschenken. Aber die ägoptischen Fundstätten, von denen aus sich die alte Belt mit dem begehrten Edelgestein versonzte, gerteien allgemach in Bergesienbeit, und wenn man später auch an anderen Orten auf Emaragde ließ, so reichten diese Kunde doch nicht aus. die Rachfrage auf dem europal. Ichen Martie au beirredigen. Darum ward im Mittelalter über die Seltenheit der grünen Steine viel gellagt.

Doch da sandte Amerika die Bielverlangten in Keine viel gellagt.

Doch da sandte Amerika die Bielverlangten in Weise der Spanier unter Cortes in Mexiko und Beru eindrangen, sanden sie die Eingeborenen im Besitz der herrlichten Kleinodien, darunter auch prachtvolle Emaragde. Als die

Die Mittelbeutiden baben bas Beug au echter, toller Faidingsfroblichfeit. Und biefe Die Mitteldentichen haben das Zeug du echter, toller Faschingsfrohlichteit. Und diese Erfenntnis wird zu mancher originellen Idee, au mancher luftigen Improphiation verhelfen, die, vom Augendlich geboren, immer des Erfolges sicher in. Sie lehrt, daß unter Umftänden ein humorititisches Koftim einem glänzenden, vrunkvollen bei weitem vorsuziehen ist, weit ohne das komische Element jede Masterade tot in und niemals den Gibel überschaumender Luftigkeit erreicht. Man braucht deswegen nicht gleich au den draftischien Kostimen oder auf Karlsfatur au greisen, oft genügt es schon, durch einige Uebertreibungen oder auffallende Beionungen gewisser Einzelheiten der Maste einen Sich ins Komische au geben, ohne daß sie darunter litte. Mit etwas Geschmaat wird man bei diesen Varodieen auch hier die Grende du gieben wissen, die beite Gelegenbeit aum Parodieren dürste beispielsweise die verflosiene enge Mode im Gegensch auf Arinolinenslieibung geben.

Dausbar und durchaus nicht langweilig find ferner all die flotten Kostüme, mit de-

die verfloßene enge Atode im Gegeniad gat Arinolinensleidung geben.

Dantbar und durchaus nicht langweilig sind ferner all die flotten Koftüme, mit denen Beweglichfett, Schelmeret und fleine Pikanterien verdunden sind, die sich aber gerade deshalb nur für glerliche, leichtfüßigt Bersonchen einnen, die das nötige Temperament besiden. Die koketen Colombinen und Bierretten, die verführertichen Teufelinnen, ein necklicher Buch, das alles sind Gekalten, die Leben ins Ganze bringen und darum immer wieder in neuen, vikanten Kostümen ihre Unsterblichkelt dartun. Jum Genre dieser ichneidig-flotten Erscheinungen gehört auch der seiche Joden Ar. 2, der gleichfalls eine gewisse Schneid und Berve besten muß. Auß dunkelblauem und grellgebem Auß. Muß dunkelblauem und grellgebem Außebergestellt, in die vorn durchgeknöpite Pluse des Kostüms ringsum leicht überhängend, sont aber glatt, gehalten. Eingeside gelbe Streisen geden ihr in Berbindung mit dem gelben, den Hals freilassenden Kragen, das charatteristische Gepräge. Der furze, glatze, enge Rock aus gelber Seide ist mit ichwarzen Oufeisen bemalt, die eine breite, blaue Zeizensklende kegerent. Eine flotte, in blau-Sufeisen bemalt, die eine breite, blaue Gei-denblende begrengt. Eine flotte, in blau-gelb gehaltene Jonedmüte, sowie eine Reit-gerte vervollständigen das Heidsame Reftlim.

gerte vervollitandigen das tietsdame seinem.

Ber weniger lebhaft veranlagt ist und fich ohne Anstrengung amifieren win, dürfte unter den verschiedenen Bolkstrachten manche Anzegung finden. Auszunehmen wären hiervon nur die fiets mit siedlicher Beweglichkeit gewaarten iralienischen und ipantichen Traction, mabrend fo giemlich alle anderen Rationaltoftume feine fonderlichen Anipruche an bas Temperament fiel-len, Befonders reigvoll unter biefen find bie

"Gottheit der Emaragde" verehrten die Be-rnaner, der Ueberlieferung nach, damald einen Smaragd von der Große eines Straueinen Smaragd von der Größe eines Stran-genetes. Buchinblich zentnerweise wander-ten die Smaragde nun auf ipanischen Schif-fen in die alte Welt. Cortes selbit brachte einige wunderichene. in Fisch. Bogel-, Schmeiterlings und Rigmenformen geichnit, tene Steine mit nach dause. Den Quel des grünen Reichtums fanden die glücklichen Er-oberer nicht in Meriko und Bern, sondern in Kolumbia, das ja auch bente noch das Land der Smaragde ift. Um berühmteiten find dort die Gruben von Muzo. Die Regierung, deren der Smaragde ift. Am berühmteften find dort die Gruben von Muzo. Die Regierung, dezen Eigentum fle find, verpachtete fle vor fünfsig Jahren noch für 60 000 .K. Doch nach und nach erhöhte man die jährliche Pachtlumme auf 1.5 Millionen Wart. In lester Zeit übergab mon die Minen einem englischen Sunditat. Die Regierung bat einen Antel am Gewinn. Bie groß mag dieser fein? Die einen sagen, er betrage jährlich etwo 4 Millionen Mart, während andere von 25 Missionen nen Mart, mabrend andere von 25 Mifionen reben. Die Ungleichheit ber Ausbeute und bie Bintur des Liebhaberpreifes laffen eine genauere Berechnung mohl taum au.

Frauen-Chronik.

Frauen im Eisenbahndienst. Gegenwartig find über 800 etaismästige Stellen für Eifenbahngebilfinnen vorhanden. Es follen ichon in nächter Zeit wettere Einstellungen von weiblichen Bersonen in etatsmäßigen Stellen erfolgen. Außerdem ist aber auch noch eine weit größere Zahl von Eisenbahnanwärterinnen in diätarischem Beamtenverhältnis tätig. Die Bewerberingen muffen unverheiratet nnd wenn man ipater auch an anderen Orten auf Emaragde fließ, so reichten diese Funde doch nicht aus. die Rachfrage auf dem enropäl. Ichen Markte zu bestiedigen. Darum ward im Mittelalter über die Seltenheit der grümen Gefebes den mein Eteine viel geklagt.

Doch da sandie Amerika die Bielverlaugsten in aber auch noch eine erfolgen. Außerdem ih aber auch noch eine nicht ihrerbeit ihr reichter Hus im 16. Jahrbunden ihr die Bielverlaugsten in reichter Hus im 16. Jahrbunden fünden Beamtenverhältnis tätigner in reichter Hus im 16. Jahrbunden fünden Beamtenverhältnis tätigner die Spanier unter Cortez in Mexiko und Bewerberinnen müßen unverheitzatet der die Eingeboren fünden Keinen der Schreiben gegen der finderlie Beiwerberinnen müßen unverheitzatet der singen der bei Eingeboren fünden Keinen der singen der keinen der in die Geingeboren im Beithe der herrlichten Kleinodien.

Die Bewerberinnen müßen unverheitzatet der keinen der in die Geingeboren in beit überschritten haben. Aber überschriebung angeordnet in, dem Berichten Geiteiten.

Die Bewerberinnen müßen unverheitzatet der der inderen das gerichtlichen Kleinodien.

Die Bewerberinnen müßen unverheitzatet der die Unterbrüngung aus Gerichten das gerichtlichen Berichten der Gerichen das gerichtlichen Berichten der Gesten der Eingen Neichen Einzellung aus der Gerichen der Seiten nuch auch die Felder des Einzellung aus der Gerichen der Einzellung in Unterbrüngung zur Fürsellung aus der Gerichen der Einzellung in Unterbrüngung aus Gerichten der Einzellung in Unterbrüngung a

farbenpräcktigen Hardangers und Darlekarliers, die apperitlichen Holländerinnens und
die originellen Friefinnenkolitime, die für
frische, frähige Blomdinen geradezu wie geichaffen erscheinen. Den Brünetten seien
die durch ihre reichen Stickereien so überaus
wirkungsvollen bäuerlichen Trachten der
Siedendürgerinnen, Gerbinnen, Bulgarinnen und Aussinnen empfohlen, an denen geichicke Hände, sach insche echte Stickereien vorhanden sind, sich insofern erfolgreich betärigen können, als die reichen, buntfarühzen
Arenzstichkanren sämtlich Dandarbeit sind.
Diese Trachten dürsten speziell auf Kopiumseien, wo derartige seine Einzelbeiten nicht
is ganz im Gewühl untergeben, ihre Triumphe seieren. Beichter berzuhrellen, wenn
euch nicht weniger dankbar, sind einzelne
deutsche Bauerntrachten, von denen eine
Thüringerin im Bilde (Ar. 1) veranschaulicht ist. Sie trägt einen gereihten Roch aus
fornblumenblauem Bolktoff mit schwazzer
Sammetblende (unter dem der Unterzod
nicht sehlen darf), über dem eine sehr weite
und faltige, am beiten geblümte Geidenichtige fäst. Das snapp stunde schwarze
Tuckleibsben wird durch ein sarbiges seideness Brustius mit Franzen verwolksändbet,
unter dem die weisen Hande schwarze
Tuckleibschen wird durch ein farbiges
haube, deren schwarzeichenen Kängerden mird
der Teite is ein sofe berabfalendes Stück
schwarze Seide angeiset ist. Ausgerdem wird
der Teiten wird durch dies abstehende, derte
Seidenschleiten mit lang herabslatternden
Eriden vervolksändigt.

Gegen diese Unschuld vom Lande in ihrer
natzebäuerlichen Schlächteit wirft das Ko-

Gegen diese Unschuld vom Lande in ihrer nain-bäuerlichen Schlichtbeit wirkt das Konftilm der ichotnischen Hochlanderin, das die Abstildung Nr. 3 darfielt, etwas prätentisser. Und doch läßt es sich auch mit bescheidenen Mitteln berstellen, denn der huntfarierte Bolitoss, wie das Maierial zur Taile üesten wie die übrigen Zuigen seine aroben Anzeiche au den Geldbeutel. Die Hauptiache in und bleist bier auter Sip und eine hübiche ift und bleibt bier guter Gin und eine bubinde ift und bleibt bier guter Gin und eine bubinde Gerbengulammenftellung. In der kapplichenden Samtioille, die Silberknöpfe ichlieben, buntfarierte Treffen garnieren und edige Schoppatten unten abschließen, wird ein edige Schoppatten unten abschließen, wird ein edige Schofpatten unten abichließen, wird ein furzer farierter Rod getragen, der seitlich in breite Kalten geordnet ist. Das Tupische aber erhält des Koftilm durch die kleine Schottenmitze and schwarzem Tuch und bunifariertem Tressendeich, die karierten großen Bolkkrümpfe, die die Knie freikassen und die vriginelle Felltaiche mit den langen ichwarzen Daarichweisen.

prüfung unterzogen werben; fle muß Rennt-niffe im beutiden Auffan, im Rechnen und in niffe im deutischen Auffach, im Rechnen und in der Geographie nachweisen, Gefundheit. Rüftiafeit und Gewandeheit, iomie fittlich iadelsofe Jührung find Borbedingungen. Es müssen alle Fächer, in der Kahrkartenausaabe und Gepäckabsertigung, ebenso im Telegraphendienst. Güterabsertigung und Sitterfesiendienst in monatelangen Abwechselungen nacheinander absolutert werden. Das Gehalt Leist bis zu 1600 A. guberdem mird ein Woh. Reigt bis gu 1000 .M: außerdem mirb ein Bob. nunesaufchuß wie bei ben Unterbeamten ge-

Francustubium. Die theologische Faful-tot in Berlin läßt von jest ab Frauen gur Ligentintenprüfung gu-Deutsche Sundentinnen in Umerifa. Der

Denische Smodentinnen in Amerike. Der Berwaltungdrat des Frauen-Colleges Bron Mawr bet Philadelphia hat 5 Stipensdien ausgeseht, durch welche deutschen Eindentinnen der Aufenthalt und das Findlum an dem College während je eines Universitätsjahred erleichtert werden fall. Im Staatsdienst. Frl. Dr. Clothilbe Aufis ift zum Attackee der chilenischen Gefandischaft in Brüssele der chilenischen Gefandischaft in Brüssele ernaunt worden. Die Dame hat ein abgeschlossenes jurifisches Studium hinter sich.

Studium binter fic.

Erziehung und Unterricht.

den Beginn und die Dauer des strafrechtsischen Schutzes der Fürsorgeerziehung genau destimmen. Es soll ichon in dem der Anderbung der Unterbringung vordergebenden Zeitäbschaft, mährend der Bormundschaftsticher die Berhandlung leitet, den Eltern und sonkigen Personen wie dem Mindersiährigen selbst unmöglich gemacht werden, die Fürsorgeerziehung zu vereireln. Der Beschluß auf vorläufige Unterbringung nach s 8 Kbf. 1 des Gesches und diese vorläufige polizeiliche Unterbringung selbst gehören zu dem gerichtlichen Versahren vor der angevordneten Fürsorgeerziehung.

### Gefundheit und Schönheit.

Mährend der Brufternährung der Kinder bilden bisweisen die Schrunden der Warse eine Sorge der jungen Mutter. Die Schrunden den entstehen durch das heltige Saugen der Kinder. Es wird empfohlen, vor der Entbindung durch häufige Baschungen der Barsen, diese widerftandsfähiger zu machen. Die Schrunden felbst heilen am beiten, wenn man iedesmal nur eine Bruft reicht, und wenn man auf die erfrantte Barse ein Saughürchen sein. Iedenfalls sind allzuviele Baschungen der Warzen während des Stillens uicht zu empfehlen.

gen der Warzen während des Stillens nicht zu empfehlen. Der Schnupfen wird hinsichtlich seiner Kolgen gewöhnlich unterschäht; man nimmt ihn als etwas ganz gewöhnliches hin. als ein Undehagen, dem jeder Mensch einmal unterworfen ist. Dem ist aber nicht so, ein afuer Schnupsen dat keis die Reigung, chronisch zu werden, in Stockschupsen überzugehen und tiefer gehende Katarrhe der Lustwege nach sich zu ziehen. darum ist Borsich: von Antang an am Platze. Man ichone sich einige Tage lang und inche durch Dampsbäber oder eine andere Schwisfur mit nachsalgender fühler Abwaichung eine Porenöffnung bersbeizuführen.

### Küche und Cafel.

Ronladen. Fingerdide Scheiben non Mindfleisch, am besten aus einer garten, gut abgehangenen Keule, werden gellopit, gesalgen, mit Pieffer, seingeschnitienen Zwiedeln und etwas geriedenem Prot bestreut. Ueber dieses legt man eine seine Specischeibe, rollt das Fleisch ausammen, umbindet es mit reinem Bindsaben und brät es, mehr stowend und schworend, in Butter und Speck unter fleißigem Benden und Begießen mit saurer Leibigem weich. Bor dem Anrichten entsernt man die Fäden und gibt ein wenig Zitronen, saft an die sämige Sauce.

Praktische Winke.

Brandsleden in weiger Balche werden mit taltem Baffer angefeuchtet, mit Galy bestreut und in die Sonne gelegt. Rach einigen Gtunden find die Plede verichwunden.

Schuhe und Stiefel, welche an feuchten Pläten aufbewahrt und dadurch schimmelig wurden. bürstet man troden ab und reibe sie nun mit Terpentinöl ein; auf diese Beise behandelt, bleibt das Leber geichmeidig und nimmt feinen weiteren Schaben. nimmt feinen meiteren Chaben,

### Frauenpost.

Brutal! Der Mann ift nicht berechtigt, die Frau au ohrfeigen. Sie fann fich daraufdin von ihm trennen und auf Scheidung flagen. Der Mann muß ihr dann Alimente gablen und im Balle der Scheidung ihr eingebrachtes

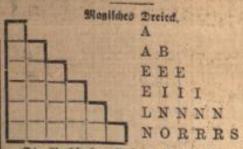
und im Falle der Scheidung ihr eingedrachtes Bermögen herausgeben.
Karneval. Bas man sum Karneval trägt, erfährt jede Dame am besten durch Bezug des "Favorti-Maskenalbums", das, reich ikustriert, sum Breise von 1 K erhältlich, eine große Anzahl eleganter und origineller Masken. Losiume bringt, die sich mit Silfe der vorrätigen Schnitte leicht und ohne große Kosten nacharbeiten lassen. In beziehen durch die Internationale Schnittmanusaktur, Dresden-R. 8.

Rindesliebe Gamtliche Rinder find, je nach Rraften, jum Unterhalt ber Mutter verpfitch-tei. Der Schwiegeriofin haftet perfonlich nurmenn er mit der Tochter in Gutergemein-

### Am Samilientisch

Auflöjung an Rr. 4. Borgen - Bogen.

Richtige Löfung ichicten ein: Emma Bolgt-Biesbaden — Berta Anoth Biedbaden — Efflaheth Carr Biesbaden — Friedel Betri-Biesbaden — Botte Danziger Biesbaden — Mara Krüdel-Schierfiein — Hans Lührs-Dobbeim — Elfriede Dobrat-Hochbeim — Margarethe Deuer-Bad Homburg — Anna Senii-Bochi a. M. Cenff-podit a. M.



### Das blaue Wunder.

pon Joft Gretherr von Stein ach. (18, Forfiebung.) (Radbend verboten.)

(18. Fortsehme.) (Raddend verdoten.)
"Derr Fabritins in Geheimer Bonrat,"
iagte er, "und hat die beiten Aussichien, tvgar "Birklicher Geheimer" zu werden. Dein
Bater in dagesen eine wahre And. Er dat
fein Geld und feine Titel, und die Orden,
die ihm die Souverane Europas an die
Bruft stecken, sind dier irgendwo unter dem
Blunder verdoren. Doch da klingelt es, das
ist er in böchsteigener Berson, der derr Geheime Bostrat — na, gibt mir die Sand,
Aunge, und nimm's anf die leichte Achiel!
Bergis sie, dir werden in deinem reichen Leben noch hundert viel Schönere begegnen.
Also vergis sie!" Damit verließ er das Jimimer, um den Rat einzulassen.
"Niemals, Bapa!" rief ihm der junge
Mann nach und begab sich wieder an seine
juristischen Studien.
"Run, wie weit üehen wir?" war die erste

"Run, wie weit freben mir?" mar die erfte Grage des Beinche, ale er die Echwelle Be-

"Borin?" fragte Satinar.
"Run, natürlich in 'unserer Diebstahlsaffäre. Boran dochten Sie denn?"
"Ach, ich meinte nur, es fam mir da etwas
anderes in den Binn," erwiderte der Handherr, der noch die eben beendete Unterrehung
mit dem Sohne im Kopie hatte.
"Also, wie weit?"

"Also, wie weit?"
"Er hat noch uichts genanden und behauptet noch immer seine Unichteld. Das
wird ihm nafürlich nichts belfen. Er mußte
augeben, daß er am 15. Juli in Ihrem
Saufe war, alfo an dem Tage, an dem nach
Andweis des vorgefundenen Kahrickeins der Einbruch erfolgt ift. Wie sich berausgestellt
hat, ichleppte er auch damals gerade iein lintes Bein nach, welcher Umfland mir befannt.

lich noch an der Beweistette fehlte. Er war fura aupor pon einem Rabler überfahren worden."

worden."

"Bas ihm aber den Hals bricht, sind die Marken, die man in seiner Börse vorgesunden den hat. Es sind unzweiselhast dieselben, die Sie in Ihrem Bibliothekalmmer im Alchbecher ausbewahrten, und die Sie als wertlos aus der Dand gelegt batten."

"Und wie bat er diesen Jund motiviert?"

"Auf eine höchst alberne und unglaubwürdige Beise. Er habe nach Berlassen ihres Dauses noch einige Sefunden davor genanden, und da sei plötzlich ein Nenich aus der Dausürr gesommen, in elligem Laufe, und habe ihm die Briefmarken zugesteckt. Che er noch etwas babe erwidern können, sie der Mann verschwunden gewesen und da habe er die Marken der Kuriosität halber dei sich behalten.

"Diese böse Lüge macht ihm allerdings den Garaus."

Trotdem muß ich Ihnen gesteben, Berr Gebeimret, daß noch manches in dieser Alfäre dringend der Auftlärung harrt. Bor allem muß seitgestellt werden, ob dieser Annhart nicht schon früher einmal in Ihrer Wohnung wer reineftige der ist ihr batte?

war, respective dort au inn hatte."

"Ich fann mich jedenfalls nicht erinnern, ihn temals bei mir gesehen au haben. Uebrianens muß ich Ihnen die Mitteilung machen, die Sie jedenfalls überraschen dürfie, daß uniere frühere Gesellichafterin spurlos persichwunden im."

"Das überrascht mich durchaus nicht, denn ich muß nach allem, was ich bis jest von der Sache in Ersabrung gebracht babe, anneh-men, daß sie dirett ober indirett mitichal-

"Derr Gatinar, Gie wiffen, ich ichate 3bre Menidentenninis wie 3bren Scharffinn überans boch ein, aber follten Gie fich in

defer Dinsicht nicht täuschen? Ich muß Ihnen betennen, daß ich dieses Mädchen jahrelang beobachtete und au dem Resultat gelangte, daß sie einer derartigen Handlungsweise un. fähig ist."

"Auch ich gebe Ihnen gern au, daß sie feinen ichlechten Eindruck auf mich gemacht bat, andererseits aber sprechen in unserer Sache gewisse Womente dafür, daß der Berbrecher ieine Tat nicht allein ausführen konnte, sondern auf irgend welche Mithilse angewiesen warz und wer andere bonnte in Ihrem Danie hierbei in Betracht kommen als Abrem Danie hierbei in Betracht tommen als diefes Madden, die ibm verwandt ift und

Abnen obendrein ihre Mitiduld eingestan-den hat?"
"Mir tam es vor, als wenn fie mehr diese Mitiduld vorgegeben babe, um nur nicht länger bei und Dleiben au müssen; sie lieht ihren Netter und bleiben au müssen; sie liebt ihren Better, und ihr ganged Gein ftränbte fich dagegen, mit mir, dem Beran-taffer feiner Berbaftung, fänger unter einem Dache au weifen."

"Röglich. Aber wie gesagt, alles spricht baiür, bag er feine Tat nicht allein ausge-führt bat. Run, gut vivra verra. Derr Ge-heimrat!"

"Bie glanben Gie benn, bag fich die Cache weiter entwicheln wird?"

"Falls er nicht doch noch unter ber Bucht des geradesu erdrudenden Beweismaterials au Rrenge friecht, und gefieht, fo werben bie vorhandenen Indiaien vollftanbig aus-reichen, um an einer Berurteilung au ge-

Der Gebeimrat fraute fich mifvergnfigt ben Ropf.

"fa, wiffen Gie, baran ift mir verflucht wenia gelegen. Die Sauptlache bleibt boch immer, bag ich meine Marte guruder. halte.

In diefem Buntte beißt es fich in Gebuld faffen. Berr Weheimrat," ermiberte Gatinar

lächelnd. "Auf alle falle tonnen Sie in betreff biefes Behrenpfennig beruhigt fein ich babe einen zuverläftigen Menichen beauf tragt, feine Billa Tag und Racht au bemaden, es ift alfo unmöglich für ibn, famt feiner iconen Tochter an echappieren, falls er derartige Gelüfte haben follte. Aber wer fann heute icon iagen, wie die gange Sacritegt? Wer tann mit Bekimmtheit behaupten, wieviel Schuldige es bier gibis Movorten. Derr Mat, abwarten! Seien Sie

Der tägliche Gebrauch von

### Mondamin

Die forgiame Sausfrau halt es ftets neben Bfeffer, Cala und Buder im Soufe, da fie Mondamin immer beint Rodien ber Speifen benutt. Buni Beimiel ift Mondamin Die Grundlage für Caucen, um den Rifdy Wohlgerdmad zu erhöhen und auch für Caucen gur Gemüfe-Berfeinernug. Ballaroni, Rafe, Blouentohl au gratin, Rafe. Souffla ufo, als Erias far ich vere Gleifdige fen. Die Geinheit Des Monoumin gar intiert fur bie beften Guffipeifen.

herr C. Derm Senn, ber berühmte Ruchendef, hat ein Buchlein über Gifche u. Gemufe Caucen-Regepte geidrieb u. Es ift pra is erbal lich von Biemen u. Bolon, Berlin C.2. dese fluge hausfrau bellie to.ch Bumlein befigen.

# Indentur=Ausderkauf

vom 2. bis einschliesslich 15. Januar 1912.

Die fertigen Winterwaren sind bedeutend herabgesetzt und in folgende Serien eingeteilt:

### Herren- und Jünglings-Kleidung.

Sacco- u. Sport-Anzüge, Paletots u. Ulsters.

, A 45.— Ш

Bozener- und Gummi-Mäntel

Serie I & -9.50 fruher bis & 35.—
II & 14.50
III & 9.50
III & 17.— \* . # 25.— . # 17.—

Hosen, lange u. Sportfasson.

Schlafröcke und Rauchjacken

Serie I .# 19. 0 früher bie .# 35 .-II M 14.50 III M 9.50  Loden-Joppen.

I .# 14.50 früher bis .# 25.-II M 9.50 III M 6.50 IV M 4.50 V M 2.45 · M 15.-

Fantasie-Westen, Gehrock-u. Frackfasson berie 1 .# 6.50 fruher bis .# 14.. II .# 4.50 ... # 9.. III .# 2.45 ... # 5.-

" II .# 6.50 .

Serie I .# 9.50 früher bis .# 15 .- | Serie I .# 9.50 früher bis .# 17 .-

\* N 7 .-

Besonders günstige Kaufgelegenheit für extra starke Herren.

### Knaben-Kleidung.

Anzüge, Paletots u. Ulster

I .# 19 50 früher bis .# 40.-H # 14.50 H # 9.50 IV # 6.50 V # 4.50 VI # 2.45 " " ·# 30.-· M 20.-.# 15 .-M 10,-

Damen-Sport-Kostüme Serie I .# 19.50 früher bis .# 40 .-

. II .# 14.50 . . . # 30.- J

Serie I .# 9,50 früher bis .# 15,-

Serie I .# 4.50 früher bis .# 7 .-, II .# 2.95 III .# 1.95 .4 3.-, IV .# 0.95

. II .# 6.50 . . . # 10.-

Damen-Sport-Röcke

Leib- und Kniehosen I

. IV .N 2.45 . M 5 - 1 Anzüge nach Mass.

. II M 6.50

. III .# 4.50

Joppen und Wollblusen 1

Serie 1 .#65.— regul, Wert bis .#85.— zur Hälfte, tellweise Drittel des früheren Verkaufspreises.

, III .# 4.50 , , .# 8.-IV .# 2.45 Stoffreste, passend für Hosen, Paletots und Annige zur Hälfte, tellweise Drittel

Loden - Capes

10% Rabatt auf alle übrigen fertigen nicht reduzierten Waren. nicht reduzierten Waren.

Evil. Aenderungen werden zum Selbstkostenpreis berechnet.

Verkauf nur gegen sofortige Zahlung.

Telephon 2093

ta

Kirchgasse

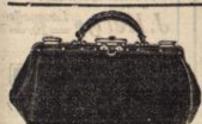
33117

### Nassauische Landesbank

Nassauische Sparkasse Die Zahlung der am 31. Dezember vorigen Jahres fältig gewesenen Zinsen und Annuitäten wird in Erinnerung gebracht, da in aller Kürze mit der Beitreibung begonnen wird.

Wiesbaden, den 10. Januar 1912.

Direktion der Nassaulschen Landesbank.



Schulranzen Blusenkoffer Handtaschen Portemonnaies. Rucksäcke.

Asustinit billige Preise. Letschert, Faulbrunnenstrasse 10.

### Hasen-Ragout

jeden Tag frifd 33856 per Pfund 50 Pfg. Jahnstras-e 22. Televbon 4482. Televbon 4482.

## Wurstwaren Burbfett (eig. Dansichlachtung) Blidger-Ronfum,

Bortitr. 9.

Gebrauchte Berren. und Damenraber. pon 15 Mart an mit dreilauf. Gebrauchte Nahmaschinen

Möntel . . . von 2.80 Mf. an Echläuche . . von 2.20 Mf. an fowie fämtliche Erfasteite billig. Nedaröulmer Wotorräder nen und gebraucht.

Borffrage 11. 32383

### Bettnaffen

Leidende erh. Proiv. m. ärstl. Sutachten gratis. Alter u. Ge-ichlecht angeb. B. Ichvene u. Co. Franffurt a. M. Ro. 234. 3.00

#### Grichifde Schöngelt.

Crème Bional 2.50, 1.50 Bio-nal-Zeife 80 u. 50 von Dr. Andn anerkannt vorzäglich. Frang Rubu. Kronen-Barf. Mürnbers. Dier: Bruno Bade, Taunusftraße 5 und in Aporti., Drogerien u. Parf. (83151

### Mithmaleitenbe! verzweifelt nicht!

Aus Dantbarteiterreilt gern gans umfonft Austunft über Deifung: Georg Paulftich, Beteran Ar. 72, Wien VIII, Maria Treugaffe poli-lagernd. S. 340

### Holzverfteigerung.

Donnersing, den 18. d. Mite., borm. 10 the aufangend, voird im Orler Wald, Deifel, brauen zur Absuhr nach beiden Bezirtsftraßen versteigert: Im Difte 15, befannt gute Onalität, an Eichen: 34 St. v. 926 Fm. An Nottannen: 300 St. v. 6034 Fm., 265 Sig. 1. Kt., 144 2. Kt., 68 3. Kt. — Difte. 13, an Nottannen: 45 St. v. 5,14 Jm., 52 Sig. 1. Kt., 191 2. Kt., 160 3 Kt. und 1100 4. und 5. Kt. — Difte. 7, an Eichen: 67 St. v. 13,25 Jm., und Birfen 8 St. v. 140 Jm.

Anfang in 15 auf bem Weg nach Gidenhabn. 33552

Orlen, ben 10. Jamier 1912, Birth, Bürgermeifter.

von 2 Mark an G. Dette, Damentriseur Michelsberg 6.

versichert, daß Ihre Angelegenheit in den beften Ganden ruft."

Freitag

Gabritius brudte ihm warm die Sand. "Ber wußte das befter, als ich!"

"So viel ich weiß, hat übrigens Wehren-pfennig noch feine Abnung, welches Unbeit feinen amerikanischen Freund betroffen hat. Ich habe mich entschlossen, selbst bingugehen und ihm im Laufe des Gesprächs io en patfant Mitteilung davon au machen, um den Gindrud au beobachten, den die Rachricht auf ihn bervorrufen wird."

"Schön, das wäre ja vorläufig alles. Es märe mir fibrigens iehr lieb, wenn Sie den Aufenthalt dieses Frankeins Elifa Reinbardt ausfindig machen konnten, ich gestede Ihnen, daß mich ihr Schläfal sehr interessiert, und ich mochte im Hublid auf ihren bochanitändigen Bater, der Zeit seines Lebens mein intimer Freund war, durchans nicht, daß sie in Armut und Unglitt geriete. Meine Fran macht mir ichon jedt täglich die Gölle heiß, daß ich iberhaupt die ganze Geschichte aufgerührt babe, und ich ielbit wäre trolifos, wenn ich schuld an ihrem Untergange wäre."

"Das mocht Ihnen alle Ehre, Berr Beimrat, und ich will mein Möglichftes tun, um fie au eruieren."

Der Gaft erhob fic, um fich ju verab-ichieden. Babrend fie der Tur gufchritten, meinte Fabritigs fo beiläufig, ohne seinen Begleiter anaufeben:

"Bie fieht' es benn mit Ihrem Sohne? Saben Sie mir ben Gefallen getan, mit thm über die betreffende Angelegenheit au reden?"

Bernhigen Sie fic völlig", entgegnete Satinar, indem über sein interessantes Gessicht der Dobn audte, "ich habe bereits eindringlich mit ihm gesprochen und ihm das Unpassende einer Borbindung vorgehalten anzichen dem Nachsoumen des maurischen

Sochadels und der Tochter eines preugifchen Beamten.

Der Geheimrat blieb bei biefer Bemertung fteben und blidte feinen Bariner fprachlos an. Anfangs wollte er eine beftige Antwort geben, dann aber befann er fich eines Befferen und jagte nur furg: "Leben Ste wohl, Derr Satinar!"

Der Gebeimrat batte auf die Beijung Satinars bin seinem Sohne noch nichts von der Berhaftung seines Rebenbuhlers mitgeteilt und auch seine Gattin in diesem Sinne inftrutert. Satinar wollte sich das Vergnügen nicht nehmen laffen, Behrenpfennig felbit bavon in Renuinis zu feben, auch tonnte ber ichlaue Jucks, wenn er vorzeitig Lunte roch, war auf ein Biedererlangen des blauen Bunders natürlich im gangen Leben nicht mehr zu rechnen.

Satinar mar feit feinem erften Debut tu ber Billa Behrenpfennigs mehrere Male dort gewesen, und der Sansberr hatte ibn beim Abichiede ftets aufs freundlichte etngeladen, feinen Befuch au wiederholen. Denn baß er mit dem Gebeimrat befreundet mar, bas genligte in den Augen Bebrenpfennigs, ihm mit Sochachtung entgegengufommen. Bebrenpfennig hatte trot ber icharfen Abfage, die er von feiner Tochter erhalten, feinen Lieblingsplan nicht aufgegeben, eine Berbindung gwifden ihr und Bobo Ja-

Berbindung zwijchen ihr und 2000 gabritus aufande au bringen.
Als Satinar in der Billa des Rentlers erichien und, von einem Tiener geleitet, in den Empfangssalon eintrat, erfuhr er von diesem auf feine Anfrage, daß die Berrichaft seit mehreren Stunden abwesend sei; sie hatten mit ihrem Automobil eine Evasterfahrt ben Aronpringeffin Beg entlang nach Bannfee unternommen, murden aber in bochiens einer halbe Etunde gurud fein. Der Ge-

heimagent beichloß, auf sie au warten, und ließ sich gemächlich in einem Rofotosessel nieder, um sich aum Zeiwertreib in eines der dort ausgelegten Prachtwerfe zu vertiesen. Er mochte wohl so zehn Minnten geissen haben, als sich die Tür abermals disnete, um Leutnant Bodo einzulassen. Er war nicht gerade angenehm überraicht, als er den Freund ieines Baters hier antras.

"Sie hier, Derr Satinar?" sagte er, "Sie hätte ich allerdings nicht hier vermutet."
"Ste jehen," versevre Satinar trocken, "uniere Bermutungen tressen nicht immer zu."

"Derr Behrenvfennig bat mich um ein balb fecha berbeuelt, es feblen demnach nur noch awangig Minuten, dann werden fie gurudtommen. Saben Sie eine besondere Angelegenheit, die Sie herführt?"

Magelegenbett, die Sie berfindt:
"Rann wohl jein," antwortete der Gebeimagent mit gebeimnisvollem Lächeln.
"Auch mich führt etwas Besonderes hier, ber – etwas fehr Wichtiges, das vielleicht für mein ganges Leben entschend werden für mein ganges Leben entscheidend werden tann. Und daher ware es mir febr ange nehm, wenn Sie die Gute hätten. Ihre Angelegenheit mit deren Behrenvsennig recht ichnell au erledigen. Ich will Ihnen nämlich gesteben, dah ich bereits vor einigen Tagen mit ihm die Berabredung getrossen habe dem heneigen Man auf mit ihm und seiner Tochter au verleden.

Ab, und da haven Sie Angel ich tonnte Ihnen einen Strick durch die Rechnung machen und das proset ierte Entretrois durch meine Anwelenheit sieren?"

meine Anwesenheit fioren?"

Dh. Sie mußen mir meine Sorge nicht übelnehmen. Ihnen als dem Greunde meines Boters fann ich es ja anvertrauen: Ich beabsichtige beute einen Eturm auf Franlein Ameliene Berg - ben Bater habe ich auf meiner Seite

Oller if Animens ganoreine wine Fortfremmes Worlz Confin wift . - Danc Gown will. howen I'm grafimine Godformmes Totalzlorfforms

Law Ofaforl mouft 6!

# Warmung vor Irreführung.

Bon dem Borfitenden des Bundes denticher Militaranwäcter, Ortsgruppe Wiesbaden, herrn Werkmeifter, ift ein Wahlflugblatt für den angeblichen Wahlausichuft für den beamteten Mittelftand gu Gunften bes Bentrumsfanbidaten herrn von Kloeden herausgegeben worben.

Wir machen barauf aufmerksam, daß diefer sogenannte Wahlausschuß keinerlei Recht hat, fich als Vertreter bes "beamteten Mittelftandes" auszugeben.

Diefer sogenannte Wahlausschuß für den beamteten Mittelftand steht in feinerlei Zusammenhang mit bem Beamten-Bahlausichuß für die Stadtverordnetenwahlen.

### Viele Beamte.

### Zu vermieten.

### Wohnungen.

### 4 Zimmer.

Derberfte. 5, 1., 4 3im. Bobn. per 1. April su vermieten. Rab. Abeinftr. 107, p. 6586

Boeffie, 18, dodwart., 4-3im.-B. m. reichl, Bubeb, bill, su verm. Rah dal. bei Jednrath (33190

### 3 Zimmer.

Blücherftr.19,3 3im, u. R.m. Jub.

Dobbeimerftr. 88, Boh., ichone 3 Jim., Kliche, Keller fof. 3u verm. Rab. 1. Stod I. 38231 Edernfördelte. 3. fcb. 3-Jim. 28. 3. 1. April 3. v. Rab. part. 1. 38262

Dermannftr. 4. Dach-B. 3 B. u. R. m. Gas v. 1. April s. pm. 33183

Diricharaben 17, in. 3 3im. 28. Rliche u. Subcoor n. Bertit. v. 1. April su verm. Gr. Ridolai

Reitelbedftr. 17, nur Bbb., icone 3. 3immer-Bobn. bill. 6. verm. Rab. bal. b. 28ader. 33190

Bebanitr. 5. Bbb. 2.. 3 3.. R. n. Subeb. s. 1. 3an. s. pm.

Bortite. 18, 1., (doile gr. 8-3im. Bohn. m. reicht. Jubeh s. verm. Rab. daf. bei Idenroth. 38190

### 2 Zimmer.

Mbolffitt. 5, Stb., fd. 2-3.-28. ani fof. ob. fpat. Nah. oai. 38192

Doubeimerfir. 98. Mitb. u. D. fcbone 2 Bim., Riche. R. fot. 8. v. R. 80b., 1. St. L. 33231

Retielbedftr. 17, nur Bbb., foone 2-Simmer Bobn. offi. perm. Nan. bat. b. Bad 33190

### 1 Zimmer.

Sebanitr. 5, Oth. Mani. n. Ruche auf.gl. pd. font. & verm. 33105

### Leera Zimmer.

Derenmühlgaffe 3, Stb., leeres Zim., auch als Bertit, logt s verm: Rap. Th. Graniegein, 1484

### Möbl. Zimmer

Donbeimerftr. 42, Oth. 1. St. möbl. Sim. au verm. 28562 Mauritiusite. 5, 1, L., m. Bint-mer ju vermieten. 6027 Moristr. 24, 2., mbl. 3im. 6893 Moristr. 24. mbl. Mant. 6304 Cowelbacher Str. 33, Stb. 2., hilbich mobl. Stm. of Gerra ed. Frl. billig an verm. 6634 Belleibir. 13, Grifp., mobl.3. a. v. 6632

Borthite. 9, 1. a. d. Rheinftr., gr. Bim. m. 1 b. 2 Bett. g. v. 6840

### Werkstätten etc.

Riederwaldlir. 11, Berfifat e od. Lagerr. 90 Cuadratm, f. o. Iwede geeig, fof. s. verm. 1502

In Bentrum dir Stadt ca. 57 am grober, beller trode-ner Lagerteller v. fof. 4. verm. Kanals. Baffers u. Lichtanisti. porb. Rab. Bertramftr. 1. vt.

### Verpachfungen.

Bagneret au verpachten oder au pertaufen. 1504 Off. u. Bl. 33 an d. Exp. d. Bl.

### Pachtgesuche.

Ader ob. Gart. 11. Schiersteiner-ftr. 211 packt. ges. Off. 11. Bt. 32 an d. Erveb. d. Bt. 6630

### Mietgesuche.

Unftanbige Familie (2 Rinber pon 6 und 8 Jahren), fucht gum

### 3-Bimmer-Wohnnug

mit Aubehör in fildt, Stadtieil. Off, mit Preis u. Bb. 26 an b. Erped, d. Bl. 33557 Suche per 1. April gefunde or. 2. ober fl. I Immer Bohanna mit Gos. Pr. I-400 Rf. On. n. As. 22 an d. Egred. d. Bl. 1486

### Stellen finden.

### Männliche.

Ich bitte beni. Derrin, d. bereit ift Zigaren am Wirte etc. au vert. geg. hobe Brovis, ober Mt. 165.—Bergit. pro. Monat sogl. au idreib. an Wilh. Voldmann. Hamburg 39.

Ein ordentlicher Junge fann die Baderei erlernen bei 33519 Birges, Bleichftr. 32. Welbliche.

Gefucht fof, junges Madden, 14—15 3. alt, 4 Anarbeiten von gorfertrevorat. Amerit. Korfett-Calon, Schubenhoffer. 2. 6598 Buverlaffige Grau

sum Brotden tragen gefucht.

### Ig.fleift. Madden a, liebit, vom Lande fof. gef. Bortbitt, 17, part.

### Stellen suchen. Männi che.

Barogeb., 20 3. m. ich. Sanbichr u. perf. Raich nenicht. i. St. Off. u. Bi. 31 an b. Exp. d. 91.

### Weibliche

Suche a. 1. Febr. Stellung als Stilige d. Dausfrau o. Addin. Gebalt nach llebereint. Geft. Off. an Minna Appel, Bopparb Ab., Oberfir. 70.

Eine altere, unabb. drau fucht für vormittage Befchäftigung. 1494 Bismardring 19. Frau fucht Monatonelle (2 Std.), 7-9 Uhr vorm. Rab. Herberfer, 38, Bob. 4. 1593

### Zu verkaufen.

### Diverse. (erfindung

von prima Artifel, infl. Aus-landspatente billig au vertaufen. Jährl. 10 000 Mt. Gewinn ficher. Rab, miinblid burd Jugenieur Lebmann, Bicobaben 22, 16585 Milchgeschäft au vert. 20a. 23 an d. Exped. d. 281. 6814

Maurerdichle

### Gutschend. Mildneichaft mit Bierd u. Ban a pert. Ju ertr. i. d. Erved, d. Bil

Verk. 30-60 (tr. pa. Mild am liebsten an Cate, Restaurat, ob. Ronditorei. Cff. unt. 36, 28 an die Ern. d. 31. 0628

congress desired the contract of the contract

ift billia au verfaufen 1485 Dochftottenftraße & Bu verfaufen

2 Antider-Mäntel, 1 Sommer-rod, 1 Boddede. 6387 Saalgaile 4-B. Sattler. Bu b rfaufen

Beinglas, Gelbfteder, Gattel Reitfilef. Albrechtfir. 83, 2 (1466 Dunkelrot. Jackentleid. mat ilfa Bollefleid, a. Zafit ge arbeitet, Gr. 44, ichwars, Entiffeid Gr. 46, billig au verk. 663 artedrichtet. 48, 2.

Rabrrad. Freilauf febr billig Rabmaldine f. neu bill. 6516 Rheinstraße 40, Dbl.

Gaft neue Dandwerfermafch. t. Schueiber paff. s. v. Ston, Blitcherftr. 33, p. 1490

6 Berbe v. 16, Defen v. 6 .A an Rubesbeimerftr. 20, Raus. 35190 Fait neues Dampfichwisbad u. Klichenschrant zu pert. 1500 Bleichftr. 33, Groß.

Drei grobe Blasichrante mit Thefe su vertaufen Bilbelm-ftraße 48. Javan-Geldaft, 6507 Guterb. Gefreiar bill, a. of

I tompleitco Bett 3u verfaufen. 14: 4 Imetidenbaumftamme 180b. 2 Mrr. ig., 20-2 Itmr. Durch meffer a.v. Bierftabt, Jaftadter Str. 9. 1407

### Kaufgesuche. -

Ein Bolten gebrauchter Maurer- ober Weiftbinder-Tielen zu faufen gesucht. Offert unter Bh. 30 an die Erved. d. Pl. 6630

ber Exped. 88. Bl. 301

### Unterricht.

In Mains feang, und engl. Unterricht bei Granspfen reip. Engl. gelucht: Offerten unter 2m 84 an die Expedition bi fes Blatten 133563

### Kapitalien

an fichere Berjonen auf 29ediel. Emuldiacin, Sausftand ju iconclificus, Bronifion pon orlehn, Bu haben burch 33854 Kelling. Lirdigaffe 7, 2.

Ber leibt 500 Mf. gegen gute Siderheit u. monatl. Rudgabl. Off. u. Bg. 29 a. d. Exp. d. Ni. 863 !

### Verloren.

Goldenes Retten-Armband verforen. Biederbr. gute Belobn Zembach. Zannnöftr. 44. 68. 1 Verschiedenes,

### 8. Schlesische

aotterie Lose a Mar. Portow. Ust 3842 Gewinne. Gesemmert Mark

60000

40000 20000

10000

Lud.MülleraC Postan Berling, Brite Jegr. Adr.: Glicken-lifer. .

Aditung!

Dobheimerftrabe Ede Borthur. Samstag, 13. Januar werden 3 Schweine ausgebauen per Pfund 70 Bf. 6643

### Rindfleisch!

anm ichlacten bei 10 Pfund an Pio 40 Bf.
für Cervelatmurkt ohne Knoch
Pio 65 Bf. 33564
24 Selenenstraße 24. Rur burch den großen Umfan!!!

### Billige Rufkohlen Det. 1.35 per Bentner bei Abnahme von 10 Bentner

W. Ruppert u. Co. Mauritiusftr. 5. Zel. 32.

### 000000

### Solidor!

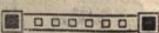
Solidefter Seidenstoff für Futter und Unterröcke.

Preis Mk. 1.75

Alle Farben vorrätig.

Alleinverkauf:

J. Herts \* Langgaile



# Wähler laßt Euch nicht täuschen!

Ber die Intereffen des Mittelftandes und des arbeitenden Bolfes gewahrt wiffen will, mahle micht ben Rommerzienrat und Berleger ber "Wiesbabener Zeitung" Eduard Bartling

sondern den einzig richtigen Volksvertreter

## Albert Sturm, Renner, Wiesbaden.

Mehrere Beamte und Angestellte.

Achtung!

Heute wurde mir durch die Bost der Wahlaufruf der Fortschrittlichen Bolkspartei mit Stimmzettel für deren Kandidaten, Herrn Albert Sturm in einem Briefumschlag mit dem Aufdrud:

## Vereinigte bürgerliche Parteien

überfandt!

Es ift keine Partei befugt, ihren Kandidaten als ben der vereinigten bürgerlichen Parteien gu bezeichnen.

Der Anudidat ber nationalliberalen Partei ift

## Landtagsabgeordneter Ed. Bartling, Wiesbaden.

wird von ber fortichrittlichen Bolfepartei

am Wahltage von 8 11hr ab im

Sestsaal der Turngesellschaft,

Schwalbacherftraße 8

und im Hotel Reichshof verfündet.

Der Dorfitsende des nationalliberalen Dereins:

Siebert, Juftigrat.

33246

Wiesbaden, ben 11. Januar 1912.

Königlidie Schaulpiele. Freitag, ben 12. Januar, abends 7 libr:

Abonnentcht C.

Zum Borreike der diesigen
Theater-Bensions-Anstalt.

1. Hemesies pro 1912.
Junendfreunde.
Lustiviel in 4 Aufgligen von
Ludwig stulde.
Ende nach 0% Uhr.
Samstag. den 18. Januar.
abends 7 Uhr:
Abonnement A.

Consesse williams

Cavalleria rufticana. (Sicifanifche Boniernebre, Dierauf: Der Bajasso.

Residenz-Theater.

Residenz-I'nedfer.
Direktion: Dr. phil. D. Mauch
Freitag, 12. Januar
obends 7 libr:
Bubensander.
Puftspiel in 4 Aften von Bilbelm Jacobu u. dans Schmidts
Refiner. Spiell.; E. Vertram.
Der 1. Alte wielt in den desträumen des Zivilkafinos. Der
2. und 4. Afte in der Bohnung
des Leutnants Müller. Der K.
Alte in der Bohnung des Cherft
von Fax.
Eamsiag, 13. Januar
abends 7 libr:
Reubeit!

.a. 8." Reubeit!

Walhalla-Operetten-Chegter.

Direttion: Dax 3. Seller unb Freitag, 12. Januar opends & Uhr: "Der Lodvogel". Gamstag, il., Januar abenby & Ubr: "Der Ledvogel".

Volks. Cheater. (Bürgerliches Schaufpielhaus.) Direttion: Bilbelnin. Breiteg, 12. Januar Gelchloffen.

Samstag, 1A. Januar Abends 8:15 libr: Muticriegen.

Kurhous Zu Niesbadell. Samstag. 13. Januar, Konzert der Kapelle Lucien Dupuy in der Kochbrugnen-Trinkhalle. 1. Polies Bergere, Marsch

P. Lineke 2. Ein Walzertraum O. Straus-3. Norms, Ouverture V. Bellint 4 Giühwürmehen-Idyll, Gavotte P. Lineke

5. Rigoletto, Fantasie Verdi-Teavan

6. Amins, egyptisch. Ständehen P. Lineke. Abonnement-Konzert

Leitung: Herr Kapellmeister
Herm: Irmer.

1. Ouverture z. Op. Lestocq\*
D. F. Anber

2. Fantasie über "Rob. Schumann's Wanderlied\*

A. Sebreiner

3. "Seböne Frau", Mazurka aus
der Optte, "Der Ob-rateiger"
C. Zeller

4. Schwar und Schwerterweihe aus der Oper "Die Huge-notten" G. Meyerbeer 5. Akademische Fest-Ouverture Joh, Brahms

6, Arie aus der Oper "Der Zweikampf" F. Herold Zweikampf\* F. Herold Violino-Solo: Herr Konzertmeister W. Sadony Klarinette-Selo:

Herr R. Seidel. 7. Wotan's Abschied v. Brünn-hilde und Fenermuber aus "Die Walkure" R. Wagner. Abends 8 Uhr:

Abonnements-Konzert Leitung: Herr Kapellmeister Herm. Irmer.

 Ouverture and der Operette
 Waldmeister\* Joh: Strauss
 Delaware-Klänge, Walzer Jos. Gungl 3. Potpourri aus der Operette

"Die schöne Helena" J. Offenbach

4. Wenn aus tsucend Bilten-kelchen, Lied F. v. Blon Trompete-Solo: Herr E. Schwiegk, 5. Ouverture zum Zauber-Volksstück, Dielrefahrt amsGlück

6. Potpourri aus der Operette Die Gelsha" S. Joseph 7. Walzer aus der Optte. "Der Graf von Luxemburg\*

S. Sternenbanner - Marech P. Soust. Stadt. Kurverwaltung.

Sirid allen Boran !!!

Sirich allen Boran!!!
In Qualität und Preis!!!
ist mir teiner aleich!!!
baber Aonturrenslos!!!
Dr. Qual.Nindseisch Bid. 80 Pf.
Br. Qual.Nindseisch Bid. 80 Pf.
Br. Qual.Naldneisch Bid. 85 Bf.
Br. Qual. Schweinebraten
braten
braten
braten
briches Oads. Pfb. 60 Bf. fowie ireta
reisches Oads. Pfd. 60 Bf. Frima
Breistopf u. Mettw. Bfd. 70 Bf.
emprishtt Metgaerei Mirsch,
24 Seienenstraße 24.63584.
Nur durch mein. folostallimian!

Von der Reise zurück. Dr. Georg Koch

Kinderarzt Langgasse 11.

wird aum Bugeln angenommen Beftenbitt. 10. Dib. 1. Gt. 1451

Rolläden

werden ichnell und billig repa-riert bei Krift Zwe. Platter-firabe 10. Schlofferei. (Poli-farte genitat.)

!17 Bleichftr. 17!

! Mur brima Dualtrat:
Da. Rind- u. Ochfenkeild nur 66 Pf.

Dhife u. Roaltbraien obne Beilage 1 MR.

Ratbheild nur 70 Pf.

Schweinebrat. (mag.) 70 Pf.

Mettw. u. Preftopf 80 Pf.

Pleilchwurft 70 Pf.

Dausm. Leberwurft 70 Pf.

Leberwurft 40 Pf.

Peberwurft 45 Pf. Blutmegen

Meigerei 33565 Anton Siefer, 17 Bleichstraße 17.

### Nationalliberale Partei.

Unfer Wahlburo befindet fich am Bahltag (12. Januar)

im Kaisersaal (Dosheimerfir. 19) Dafelbit wird jede gewünschte Mustunft erteilt. (Fernsprecher Rr. 150).

Gvenso findet hier am Abend die Mitteilung der Wahlergebuiffe ftatt.

Unfere Mitglieder fowie alle Anhänger ber Randidatur

Bartling

werben höflichft eingelaben an ber Berfunbung ber Wahlergebniffe teilzunehmen. 33946

> Der Vorstand Des nationalliberalen Bereins.

### Europäischer Ho

Im Restaurant: Freitag (Wahltag)

fortwährendes Bekanntgeben der neuesten Wahlergebnisse.



"Zur Muckerhöhle" Golde Morgen Megelinppe Jatob Rüder.



Stehbierhalle "Tentonia". Camstag: Dlegelfuppe.



Reftaurat. 3. Glefanten, Balramftr, 5,



Morgen Camstag: Chlachtieft. wogu freundlichft einlabet Ratl Getter. 6844



Erbenheim. Deute Breitag Degelfuppe im Gasthaus zum Schwanen, 6626

"Gafthaus zur Stadt Biebrich", Albrechtstraße 9. Morgen Samstag: Mehelsuppe 33558 weju freundlichst einladet Georg Singer. wogu freundlichft einladet